

Anzeigen:

Die 1/2-jährige Anzeigens- oder deren Raum 10 Bz., für ein Jahr 18 Bz., bei mehrmaliger Aufnahme halbiert. Kleinanzeigen 30 Bz., für auswärts 50 Bz. Beilagenpreis pro Laufende Bz. 1.50.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Zeugpreis:

Monatlich 50 Bz., Beilagenpreis 10 Bz., durch die Post bezogen monatlich 60 Bz., 1.75 außer Postgebühr.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

Wichtig: Unterhaltungs-Blatt „Ferienstunden“, — Wöchentlich: „Der Landwirt“, — „Der Arbeiter“ und die „Kunstblätter“, — „Heitere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausgestaltung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 144.

Donnerstag, den 22. Juni 1905.

20. Jahrgang.

Des Fronleichnamstages wegen erscheint die nächste Nummer des „Wiesbadener General-Anzeiger“ am Freitag, 23. Juni, Nachmittags.

Die Einzugsfeier in Potsdam.

Aus Potsdam, 20. Juni, wird uns gemeldet: Zur Feier des Einzugs des Kronprinzen und der Kronprinzessin durchzog heute Nachmittag eine zahlreiche Menschenmenge in feierlicher Stimmung die Straßen der Stadt, die reichen Flaggen schmückten. Um 5½ Uhr Nachmittags traf der Zug mit den kaiserlichen Hoheiten von Guterstod auf dem hiesigen Bahnhof ein, auf dem Oberpräsident Freiherr von Trott zu Solz, Regierungspräsident Graf von der Schulenburg und Polizeidirektor von Stark zum Empfang anwesend waren. Beim Eintreffen des Zuges gab die im Lustgarten aufgestellte Batterie einen Salut von 20 Schüssen ab. Die Ehrenkompanie war vom 1. Garderegiment gestellt worden. Nach dem Abschieden der Front der Ehrenkompanie nahm der Kronprinz den Paradezug derselben ab und bestieg sodann mit der Kronprinzessin den offenen, mit sechs Pferden à la Daumont bespannten Wagen, das Gefährt der Stadt Hofen. Neben dem Wagen, dem zwei Spennier vorausritten, und der von einer Eskorte vom Regiment Garde du Corps geleitet wurde, ritten rechts der Kommandant von Potsdam Generalmajor von Westermarck, links der Kommandeur der Eskorte Rittmeister von Tschirsky und Bögendorff. Das Gefolge nahm in zwei zweispännigen Wagen Platz. Bei herrlichem Wetter bewegte sich der Zug, dem die Schladterinnung vorausritt, durch die mit Bannern geschmückte Feststraße über die Ränge Wälder zum Rathhause. Auf dem Wege dorthin bildeten Vereine, Gewerke und Schulfinder Spalier. Vor dem Rathhause hatte der gesamte Magistrat, die Stadtverordneten, sowie die Ehrenjungfrauen Aufstellung genommen. Oberbürgermeister Zähne hielt eine Begrüßungsansprache. Der Kronprinz sprach darauf seinen herzlichsten Dank aus und reichte dem Oberbürgermeister die Hand. Der Kronprinzessin wurde ein Blumenstrauß überreicht. Darauf wurde die Fahrt zum Marmorpalais unter begeisterten Hurrahrufen des Publikums fortgesetzt. Vom Fortunaportale des Stadtschlösses bis zum neuen Garten waren sämtliche Truppen der Garnison aufgestellt. Als das hohe Paar im Marmorpalais eintraf, wo es vom Hofmarschall von Trottha empfangen wurde, wurde auf der nahegelegenen Matrosenstation ein Salut abgegeben. Die Kaiserin traf um 6 Uhr im Marmorpalais ein.

Die Ernteausichten und der Getreidemarkt.

Es ist jetzt die Zeit, wo die Ernteausichten ihren unmittelbaren Einfluss auf den Getreidemarkt geltend machen. Da muß man sagen, daß, wenn nicht etwa übermäßiger Regen

und Gewitter die Getreideflächen noch bedeutend schädigen, gute und mittelmäßige Ernten in allen europäischen und amerikanischen Ländern zu erwarten sind, also ein gewisser Rückgang der Getreidepreise, zumal der Weizenpreise zu erwarten ist. Da nun Nordamerika die größte Getreideerde macht und deshalb auch den größten Einfluss auf die Gestaltung des Marktes ausübt, so sei hervorgehoben, daß Nordamerika vornehmlich in diesem Jahre eine bessere Ernte machen wird, als im vorigen. Nach den Berichten des Ackerbau-Bureaus in Washington ist jetzt der Durchschnittsstand der amerikanischen Weizenfelder 85½ Prozent. Seit 1892 war d. r. Durchschnittsstand im Juni nur zweimal besser, nämlich im Jahre 1893 88,8 im Jahre 1901 87,8 Prozent. Im Mai wurde in Nordamerika das mit Winterweizen angebaute Areal mit 29,723 Millionen Acres ausgewiesen, und auf Grund des damaligen Durchschnittsstandes und des Anbauareals wurde der Winterweizen-ertrag auf 460,7 Millionen Bushels geschätzt, das ist ein Quantum, wie es noch nie geerntet worden ist. Vom Mai bis Juni beträgt die Verschlechterung 7 Prozent, die Ernte wäre demnach um 32 Millionen Bushels geringer, das ist auf ca. 428 Millionen Bushels, zu schätzen, gegen einen Ertrag von 332,9 1904, 399,9 1903, 411,8 1902, 429,7 1901, 330,9 1900 und 296,7 1898.

Die Ernte präsentiert sich demnach ungefähr im Ausmaß jener vom Jahre 1901. Danach tritt auch in Bezug auf den Weizenweltmarkt eine Wendung der Dinge ein. In der zu Ende gehenden Saison haben die Vereinigten Staaten aufgehört, auf dem Weizenweltmarkt ein Faktor zu sein, und bei einer gesammten Winter- und Frühjahrsernte von 552 Millionen Bushels im Jahre 1904 betrug der Export von Weizen und Weizenmehl in den 10 Monaten bis 30. Ap. il. 1905 87 Millionen Bushels gegen 203 Millionen Bushels in dem gleichen Zeitraum 1901-02 nach der Rekorderte im Jahre 1901. Fällt nun diesmal die Frühjahrsernte, ebenso gut aus, wie die Winterernte, woran nicht zu zweifeln ist, da der Bureaubericht den Durchschnittsstand mit 93,7 Prozent angibt, so muß man damit rechnen, daß in dem nächsten Erntejahre die Vereinigten Staaten mit einer ganz außerordentlichen Ausfuhrleistungsfähigkeit auf dem Weltmarkt erscheinen werden, und daß, wenn auch die anderen wichtigen Weizenstaaten eine gute, oder auch nur mittlere Ernte haben, die nunmehr seit ca. 2 Jahren in Geltung befindlichen hohen Weizenpreise wieder einmal ihr Ende erreicht haben dürften, wenngleich nicht außer Acht gelassen werden darf, daß die Nachwirkungen einer schwachen Ernte sich noch bis ins nächste Jahr erhalten. Nach dem Monatsbericht des amerikanischen Ackerbau-Bureaus betrug ferner der Durchschnittsstand am 1. Juni für Hafer 92,9 Prozent und für Gerste 93,7 Prozent. Die Prozentlage am 1. Juni 1904 stellten sich für Hafer auf 89,2 Prozent und für Gerste auf 90,5 Prozent. Der Durchschnittsstand von Roggen ist nicht veröffentlicht worden.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Friedenskonferenz.

Reuter meldet aus Tokio, 20. Juni: Die Erörterungen über die geplante Zusammenkunft japanischer und russischer Bevollmächtigter dauern fort. Alle Mittheilungen gehen durch die Vermittlung Washingtons. Es sprechen Anzeichen dafür, daß die Regelung aller Einzelheiten dieser Zusammenkunft bald eine vollständige sein wird. Zwischen dem Rathe der alten Staatsmänner und den Ministern fand eine Reihe von Besprechungen statt, die sich mit der Frage der Friedensbedingungen und mit der Auswahl der Bevollmächtigten beschäftigten. Man glaubt, daß es möglich sein wird, alles so zeitig zu regeln, daß die Bevollmächtigten mit dem zur Erfüllung ihrer Aufgabe notwendigen Stabe von Hilfsbeamten, im Ganzen etwa 12 Personen, am 30. ds. mit dem Dampfer „Empress of India“ die Abreise nach Washington antreten können. Inzwischen nimmt die militärische Thätigkeit lebhaften Fortgang. Wichtige Vorgänge werden auf allen Theilen des Kriegsschauplatzes in Kürze erwartet.

Ueberfall eines Lazareths.

Dem Daily Telegraph wird in einer Drahtmeldung von einem Ueberfall in der Mandchurci berichtet, den eine Abtheilung Kosaken gegen ein japanisches Feldlazareth unternahm. Die Abtheilung, die ganz unermuthet aufgetaucht war, feuerte zunächst aus einer kurzen Entfernung mehrere Salven auf das Lazareth ab und ging dann mit gezogenem Säbel zum Angriff vor, obwohl die Ärzte und das Lazarethpersonal, im Ganzen etwa 300 Mann, durch ihre Abzeichen leicht als Angehörige des Rothten Kreuzes kenntlich waren und sich als solche kenntlich zu machen suchten. Die Kosaken stießen die Tragbahnen, Ambulanzen und Vorrathswagen, die Instrumente und sonstigen Gegenstände in Brand und plünderten schließlich noch sämtliche Schlofräume beim Rückzug, bei dem sie noch Feuer an die Gärten der chinesischen Bevölkerung legten. 20 Ärzte schleppten sie als Gefangene fort.

Dienstverweigerung.

Aus Shanghai wird unter dem 20. ds. berichtet: Hier eingetroffene russische Offiziere, die an der Seeschlacht von Tsushima theilgenommen haben, erzählten, daß russische Matrosen in großer Zahl den Dienst verweigerten. Die meisten Kanonen mußten von Offizieren bedient werden. Mehrere Matrosen sprangen über Bord, um nicht kämpfen zu müssen.

Zur Audienz

der Sensationsreporter beim Zaren wird u. A. gemeldet: Der Zar war sehr erregt und machte einen schüchternen Eindruck. Fürst Trubetzkoi, Professor an der Moskauer Universität, hielt eine lebhaftes Ansprache an den Zaren, in der er darauf hinwies, daß das Land eine ernste innere Krise durchlebe und daß die Bevölkerung äußerst unzufrieden mit der Regierung

Kleines Feuilleton.

Ein Kaffeehausbesuch. In der Hamburger Nachschicht „Küche und Keller“ lesen wir: Der Mann, von dem hier die Rede sein soll, gehört zu jenen unerschütterlichen Individuen, denen es Vergnügen macht, die Ruhe und Geistesgegenwart freiblicher Kellner auf die Probe zu stellen. Vor kurzem betrat er ein Londoner Kaffeehaus und bestellte Kaffee.

„Bitte, bringen Sie mir den Kaffee in einer Schale mit dem Henkel an der linken Seite“, sagte er zum Kellner. „Ich bin nämlich linksbändig und kann daher nur diese Schale benützen.“ „Natürlich, mein Herr“, erwiderte der Kellner. „Ich werde sehen.“

Hierauf bemerkte man, wie er eifrig mit dem Oberkellner sprach. Der Oberkellner näherte sich hierauf mit der Frage:

„Was für eine Art von Schale wünscht der Herr?“ „Eine Schale mit dem Henkel auf der linken Seite. Ich bin linksbändig“, sagte ruhig aber bestimmt der Gast.

Der Oberkellner verschwand, und kehrte bald darauf etwas verwirrt wieder.

„Die Schale, die Sie wünschen“, begann er zögernd. „Wie?“ rief der Gast. „Glauben Sie, Sie könnten mir weismachen, in einem erstklassigen Kaffeehaus gab es kein solches Ding, wie eine Schale mit dem Henkel auf der linken Seite. Unmöglich! Ich könnte auch unmöglich aus einer anderen trinken. Sie müssen ja viele solcher Schalen haben?“

„Gewiß“, sagte der Oberkellner, „wir haben sie auch gewöhnlich; aber ich bedauere, gesehen zu müssen, daß die letzte davon gerade diesen Morgen zerbrochen wurde.“ „Daher“, sagte der Gast, „möchte ich Sie bitten, mir eine solche Schale zu beschaffen und den „Wip“ abzugeben, daran dachte er nicht.“

Ein schönes Wort. Kronprinz Wilhelm nahm dieser Tage Gelegenheit sich darüber auszulassen, wie sich sein und seiner Gemahlin künftiges Leben gestalten dürfte. „Ich hoffe“, so sagte er, „daß mir der liebe Gott meinen Vater noch recht, recht lange erhält. Meine Frau und ich, wir beide haben uns als Ziel gesetzt, uns auf dem weiten Gebiete der Volkswohlfahrt, der Krankenpflege, der Religion, des Unterrichts und der schönen Wissenschaften und Kunst zu betheiligen. Wir wollen lernen und unseren Wissenkreis weiten, damit wir später einmal befähigt sind, zu urtheilen und Anregungen zu geben. Wir sind jedem dankbar, der uns hilft, das Ziel zu erreichen.“

Hauptmann O'Donne der ehemalige Erzherzog des Kaisers, ist wie bereits kurz gemeldet, am Donnerstag in der Privat-Yren-Anstalt in Kelling bei Bismarck gestorben. Er war einer von den Männern, über die sich die Kriminalisten und Psychiater nicht einig werden. Während jene ihn für einen abgefeimten, überaus schlaun Verbrecher hielten, behaupteten diese, daß er geisteskrank und unzurechnungsfähig sei. So war seit Jahren im In- und Auslande der Aufenthalt des ehemaligen Hauptmanns abwechselnd das Gefängnis und das Irrenhaus. Zuletzt ebendort, in der Privat-Yren-Anstalt, wurde er vor ungefähr zwei Jahren das Berliner Landgericht 1. Unter solchem Namen hatte er damals in der Klemmstraße in Berlin eine Buchhandlung aufgemacht. Angestellte und Bürgschaften geprellt und andere Schwindelereien verübt. Das Ergebnis der Untersuchungen war, daß Sidney O'Donne als unheilbar und gemeingefährlich geisteskrank nach der Irrenanstalt Herzberge gebracht wurde. Ein Berliner Ingenieur wurde ihm zum Vormunde bestellt. In Herzberge hatte man einen schweren Stand mit ihm. Der Kranke war unbotmäßig und wiegelte auch andere Insassen der Anstalt auf, wo er nur Gelegenheit hatte. Nach acht Monaten gelang es ihm, zu entweichen. Er ging, wie die Hamburger Nachrichten mittheilen, nach Hamburg lebte dort wieder

unter einem solchen Namen und suchte sich durch allerhand Vorspiegelungen bedeutende Darlehen zu verschaffen, von denen er seinen kostspieligen Lebensunterhalt bestritt. Nach einem halben Jahre fühlte er sich so sicher, daß er auch wieder nach Berlin kam. Hier wurde er aber bald erkannt und wieder festgenommen. Zwei Monate wieder in Herzberge, gab er von neuem oft zu Klagen und Beschwerden Anlaß. Das führte schließlich dahin, daß er in die Privat-Irrenanstalt Kelling bei Hamburg gebracht werden sollte. An einem Samstag Vormittag holte ihn nun der Vormund von Herzberge ab, um ihn nach der Privat-Anstalt überzuführen. Auf dem Wege nach dem Hof der Irrenanstalt quälte ihn Sidney O'Donne, ihm zu erlauben, daß er auf einen Augenblick bei einem Theaterdirektor in der Großen Frankfurter Straße vorbeispreche, mit dem er etwas wichtiges zu besprechen habe. Um ihn zu beruhigen, ging der Vormund auf seine Witten ein. Er glaubte seiner ganz sicher zu sein, wenn er vor der Hausthüre wartete. Aber er wartete lange umsonst, und als er dann das Haus nach seinem Schützling absuchte, war dieser durch einen Ausgang nach der Kappenstraße längst verschwunden. Der Vormund benachrichtigte nun die Revier- und Kriminalpolizei, aber alles Suchen blieb erfolglos. Im Laufe des Vormittags erhielt er eine Postkarte nach Berlin mit folgenden Worten: „Geehrter Herr! Entschuldigen Sie, daß ich auf diese so einfache Art den gordischen Knoten gelöst habe. Sie ersparen sich dadurch die Reise nach Kelling und ich brauche nicht ins Irrenhaus. Achtungsvoll Sidney O'Donne.“ Der 64 Jahre alte Hauptmann war aber bereits am Montag wieder in Hamburg festgenommen worden. Der Unglückliche wurde nach Kelling gebracht, wo er nun im 66. Lebensjahre verbleiben soll.

fei. Wissen Eure Majestät, daß das Volk Ihre Generale als Verräther betrachtet? Bei diesen Worten zeigte der Zar sich ungemein bewegt. Darauf fuhr Trubekoi fort: Die Gesetzlosigkeit wächst. Die Kriegsgerichte verhängen fortwährend Todesstrafen, wodurch sie der allgemeinen Unzufriedenheit noch immer neue Nahrung geben. Nur die Einberufung einer Volksvertretung kann das Land aus diesem furchtbar bedrückten Verhältniß erlösen. — Der Zar hörte die Ansprache des Fürsten Trubekoi stehend an und gab besonders an den Stellen, die sich auf den engeren Zusammenhluß zwischen Krone und Volk bezogen, seinen Beifall zu erkennen. Seine Erwiderung war offenbar extempore.

(Telegramme.)

Die kommende Volksvertretung.

Petersburg, 21. Juni. Der Ministerrath fuhr heute mit der zweiten Lesung der Vorschriften für die gesetzgebende und beratende Körperschaft fort und stellte die Redaktion der grundlegenden Artikel fest. Am Donnerstag wird der Ministerrath über das Wahlgesetz entscheiden.

Die Friedensausichten.

Petersburg, 21. Juni. Die Friedensfrage wird im Ministerium des Aeußeren ziemlich skeptisch betrachtet. Auch bei Hofe herrscht keine ganz freundschaftliche Stimmung. Dies soll darauf zurückzuführen sein, daß der Zar genaue Nachrichten über die Friedensbedingungen Japans erhalten hat, die ihm unannehmbar erscheinen. — Kowojew-Bremja meldet, Prinz Leopold sei am 16. Juni bei der Besichtigung der Positionen Mischtschenko in das stärkste japanische Geschützfeuer gerathen.

3) und das ist eine neue Klausel, Gründung einer Finanzkontrolle seitens der Mächte, wie solche z. B. in Egypten und der Türkei besteht. Was die Reformen anbetrifft, so wird die Konferenz den durch ihre geographische Lage Marokko am nächsten liegenden Ländern Frankreich und Spanien volle Aktionsfreiheit lassen. Diese Mächte werden selbst die Initiative zu einer anderen Konferenz nehmen, wenn sie den Plan, betreffend die Reformen mittheilen werden.

(Telegramme.)

Paris, 21. Juni. Die französische Deputirtenkammer billigte gestern die von Rouvier in der Marokkoangelegenheit eingeschlagene versöhnliche Politik.

Newyork, 21. Juni. Das Staatsdepartement empfing gestern die Einladung Marokkos, an der Konferenz theilzunehmen. Dies wird geschehen, falls die Union ohne Kränkung einer anderen Macht dies thun kann.

Köln, 21. Juni. Gegenüber den übelwollenden, die deutsche Politik verdächtigenden Aeußerungen der Londoner Morning Post erwidert die A. Z. unter Zurückweisung der Deutschland untergeschobenen Zukunftspläne, es sei auffallend, daß man gerade den Zeitpunkt für angezeigt halte, wieder einmal eine deutsche Gefahr an die Wand zu malen, wo die englische Regierung bezüglich der marokkanischen Konferenz französischen Wünschen sich zu fügen scheint, wo gerade von Frankreich Aeußerungen ergehen, die eine freundliche, ge-

istaltliche Verständigung mit Deutschland eröffnen lassen. Die bekannte *Cyclique*, die auf den Bruch zwischen Deutschland und Frankreich hinarbeitet, werde bald erkennen, daß dieses Vorgehen eine vergebliche Mühe war, und daß im Gegentheile die Dinge eine ruhige, freundliche Entwicklung nehmen.

London, 21. Juni. Die gastliche und freundliche Aufnahme der englischen Deputation in Berlin ruft hier ein sympathisches Echo in leitenden Blättern nach. So bringt die *Pall Mall Gazette* einen Artikel mit der Ueberschrift: Warum sollen wir Deutschland nicht gern haben?, in dem sämtliche hier landesüblichen Beschwerden über Deutschland für gänzlich unbegründet bezeichnet werden. Der Artikel schließt: Ist es nicht an der Zeit, zu zeigen, daß England gerne bereit ist, den Deutschen über den Ocean hinweg die Hände zu schütteln, wie es dies bereits über den Kanal gethan hat?

Deutschland.

Berlin, 21. Juni. Die Kommission des Herrenhauses hat die Bestimmungen der Berggesetznovelle über die Arbeiterausschüsse unverändert angenommen.

Koburg, 21. Juni. Großfürst Kyriell von Rußland ist gestern Nachmittag zum Besuche der früheren Großherzogin von Hessen eingetroffen.

Kaiser Ludwig der Bayer



soll jetzt in München durch ein Denkmal verewigt werden, nachdem bereits vor einigen Jahren sein Sohn in der Berliner Siegesallee eine Stätte bleibenden Andenkens gefunden hat. Das Denkmal stellt den Kaiser dar, wie er nach der siegreichen Schlacht bei Austerlitz in München einzieht. Ihm zur Seite sind der tapfere Feldherr Kinsky und ein junger Ritter, der des Kaisers Helm trägt. Der inzwischen verstorbene Kommerzienrath Bässler stellte die Mittel zur Errichtung des Monuments zur Verfügung. Modellirt ist es vom Direktor der Akademie der bildenden Künste, Reichsrath Ferdinand von Miller-München. Die königliche Erzgießerei stellte den Guß her, der wunderbar gelungen ist. Am 24. ds. Mts. wird die feierliche Enthüllung auf dem Kaiser Ludwigplatz in München stattfinden. Uebrigens befindet sich auch in der Münchener Frauenkirche, wo Kaiser Ludwig begraben ist, ein Denkmal, das ihm Kurfürst Maximilian I. im Jahre 1622 setzte.

Aus aller Welt.

Blutige Straßentränke. Aus Köln, 20. Juni, wird gemeldet: In der vergangenen Nacht kam es in den Straßen am Schladwigsplatz wegen eines Streites zwischen einem ausziehenden Arbeiter, der die Miethe schuldig geblieben war, und dem Vermieter zu blutigen Ausschreitungen. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge nahm gegen das einschreitende Polizeigebot Partei und griff die Polizei an. Aus den Häusern wurden Steine und Wurfschiffe geschleudert. Die Polizei zog blank und verletzte 20 Personen, 2 davon schwer. Auch mehrere Beamten wurden verhaftet. Der Tumult dauerte von 8 Uhr Abends bis 2 Uhr Nachts.

Bei der Segel-Reise des Norddeutschen Regatta-Vereins auf der Unterelbe gewann, wie uns aus Ruxhaven telegraphirt wird, den Ehrenpreis der Stadt Hamburg die Yacht „Meteor“ unter Führung Kaiser Wilhelms, den Ehrenpreis des Kaisers die Yacht „Ravahoe“ des Konfils Baerjen aus Bremen. Bürgermeister Mönckberg überreichte dem Kaiser den Ehrenpreis der Stadt Hamburg, die anderen Preise überreichte der Kaiser persönlich.

Der Deutsche Gastwirthschaftstag, der zur Zeit in Lübeck tagt, beschloß, im Jahre 1906 in Essen zu tagen und im Jahre 1907 oder 1908 in Bremen eine Verbandstochterausstellung zu veranstalten.

Tödliche Mißhandlung. Das A. T. meldet aus Posen: Der im zweiten Jahre dienende Kanonier Mahutta vom 20. Feldartillerie-Regiment mißhandelte den Rekruten Wilski, der ihm das Gewehr schlecht gepußt hatte, durch Tritte derart, daß Wilski gestern gestorben ist.

Das Erdbeben in Stutari dauert fort. Täglich werden mehrere Erdstöße wahrgenommen. In der Umgebung der Stadt wüthete noch ein Cyclon, der einige Häuser niederriß. Die ganze Ernte ist vernichtet.



Aus der Umgegend.

Bierstadt, 21. Juni. Die Kreissynode Wiesbadener Land hält das diesjährige Gustav-Adolf-Fest am Sonntag, 2. Juli, hier ab. Die Hauptfeier findet in der Kirche statt. — Das altrenommierte Gasthaus zum Rebenstock, Besitzer Herr Gartner (früher Kappenscheider), wird in den nächsten Tagen in die Hände eines neuen Besitzers übergeben. Der Kaufpreis beträgt 18 000 M. Innerhalb der letzten sechs Jahre hat dieses Gasthaus verschiedene Male seinen Besitzer gewechselt. Der Kaufpreis, welcher stetig höher stieg, betrug damals kaum die Hälfte. Bauliche Veränderungen sind innerhalb dieses Zeitraumes nicht vorgenommen worden. — Unsere beiden Gesangsvereine theiligen sich am nächsten Sonntag an dem Sängerfeste zu Sonnenberg. Außerdem nimmt der Gesangsverein „Frohinn“ am 2. Juli an dem 60jährigen Jubiläum des Gesangsvereins zu Espstein theil.



• Wiesbaden, den 21. Juni 1905.

Zu dem Leichenbegängniß des Gouverneurs Willmann

das gestern in Köln stattfand, hatten außer dem Kaiser und dem König der Belgier noch Vertreter entsandt: Prinzregent Luitpold von Bayern, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, Fürst Hohenlohe, Fürst Wilhelm zu Wied. Divisionspfarrer Klische hielt eine überaus ergreifende Gedächtnisrede, in der er die großen Verdienste des Verbliebenen pries. Die Familie des Verstorbenen wird dauernden Aufenthalt in Köln nehmen.

Tippu-Tipp.

Das tragische Ende des Gouverneurs von Bismann ruft auch die Erinnerung wach an den sieben verstorbenen ehemaligen Sklavenhändler Tippu-Tipp. Bei den Entdeckungsfahrten und Durchquerungen Afrikas spielte Tippu-Tipp, der sich vom Sklavenhändler bis zu einem bekannten Großunternehmer aufgeschwungen hatte, eine sehr bedeutende Rolle. Er war um das Jahr 1837 geboren; er hatte dem Forscher Cameron sowie Stanley werthvolle Dienste geleistet



und lernte schließlich auch Bismann kennen. Ueber den Charakter des merkwürdigen Mannes ist seinerzeit viel geschrieben worden — am besten aber hat ihn wohl Bismann selbst zu beurtheilen vermocht. Bismanns letzte schriftliche Auslassungen, die er wenige Stunden vor seinem jähen Tode an die „Woche“ richtete, galten Tippu-Tipp. In diesem noch vielen Richtigungen hin charakteristischen Briefe äußert sich Bismann sehr sympathisch über Tippu-Tipp, der ihn zweimal das Leben gerettet hatte.

Ausperrung.

In Geestemünde sperren Tecklenborgs und Sebeds Schiffswerften sämtliche 3000 Arbeiter aus, weil die streikenden Kesselschmiede nicht, wie verlangt wurde, die Arbeit wieder aufnehmen.

In Nürnberg beschloß trotz nachhaltiger Verantwortung seitens der Leitung des deutschen Metallarbeiterverbandes eine von 3000 Metallarbeitern besuchte Versammlung die Nichtannahme eines zwischen dem Verbande bayerischer Industrieller und dem deutschen Metallarbeiterverband erzielten Kompromisses über Arbeitszeit und Lohn. Infolgedessen tritt Mittwoch früh die Aussperrung der Arbeiter in 26 hiesigen Metallfabriken mit etwa 10 000 Arbeitern in Wirkung.

Marokko.

Der Petite Republique zufolge hat Fürst Radolin dem kabinetschef Rouvier die Punkte unterbreitet, welche in der internationalen Konferenz zu beraten sein werden. Es sind angeblich folgende: 1) Anerkennung der Unabhängigkeit Marokkos; 2) Handelsfreiheit im ganzen marokkanischen Reich;

1. Viebrich, 20. Juni. Stadterordnetenversammlung. Am 18. Juni 1905, vom Magistrat die Herren Bürgermeister Vogt, Beigeordneten Dr. Schleicher und Stadtkassier Thiel. — 1. Als Vertreter des Kollegiums zu dem vom 22.-24. 1. M. stattfindenden Nassauischen Städtekongress wird Herr Stadterordneter Kerner gewählt. Die Herren Bürgermeister Vogt und Beigeordnete Dr. Schleicher werden als Vertreter des Magistrats den Verhandlungen beiwohnen. — 2. An Stelle des verstorbenen Landwirths Herrn Fr. G. Strittner wird Herr Privatier Fritz Kimmel als Mitglied der Schuldeputation gewählt. — 3. Auf Vorschlag des Wahlschusses wurde für den nach Wiesbaden verzogenen Rentner W. Dregel dessen Stellvertreter Herr Landwirth H. Heide als Gerichtsmann für das Obergericht bestimmt, als dessen Stellvertreter Herr Fabrikant Ernst Gail. — 4. An Stelle des erkrankten Waisenrathes des 7. Bezirks, Herrn Lehrer Christ tritt dessen Stellvertreter Herr Kaufmann F. Brust; als stellvertretender Waisenrath wird Herr Postsekretär Gadow bestimmt. — 5. Die Festsetzung von Glücklinien vor dem Bahnhof Wiesbach sowie 6. die Abänderung der Glücklinien für die Wiesbadener Allee von der Nassauer bis zur Schwalbacher Bahn und für die Straße W. erhalten die Genehmigung des Kollegiums. — 7. Die Versammlung beschließt, die Einheitspreise zur Zahlung von Straßenbaukosten für das laufende Jahr denjenigen im letzten Jahr gleichzustellen. — 8. Errichtung einer städtischen Sparkasse. Dieser Punkt beschäftigte bereits die letzte Versammlung, doch wurde die Materie vertagt, weil die Mitglieder des Kollegiums nicht genug orientirt waren. In der heutigen Sitzung wurden die Sitzungen dieser Sparkasse nach längerer Debatte genehmigt. Die Verwaltung der Kasse übernimmt die Stadtkasse, welche durch Einrichtung der Sparkasse ganz wesentlich entlastet worden ist. — 9. Durch das rapide Anwachsen der Kolonie Waldstraße ist die Einrichtung der fünften Bezirksklasse nöthig geworden. Die Versammlung bewilligt die Mittel für eine weitere Lehrkraft in der Oranienstraße. — 10. Ebenso bewilligt das Kollegium den Antrag von A. 2000 aus den Ueberschüssen früherer Jahre zur Instandsetzung von Feldwegen. — 11. Der Antrag des Magistrats, die entstandenen Kosten der Neuorganisation in verschiedenen Straßen der Stadt im Wege eines Darlehens von A. 62750 aufzubringen, findet die Zustimmung des Kollegiums. — 12. Der folgende Magistratsantrag betr. Bewilligung eines Beitrages von A. 50 000 an den Verein „Volkswahl“ erfährt wiederum eine Vertagung. — 13. Der Magistrat theilte noch mit, daß eine Einigung in der Schadenersatzfrage des Herrn Oberst v. Dambrowski wider die Stadtgemeinde wegen Beschädigung seines Hauses an der Rheingaustraße gelegentlich des im Mai letzten Jahres stattgefundenen Unwetters dahin erzielt worden sei, daß die Stadt, die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft sowie der Unternehmer A. Wetter den auf A. 3600 geschätzten Schaden gemeinschaftlich tragen.

4. Schierstein, 21. Juni. Die am gestrigen Dienstag Abend im Rathhause abgehaltene Sitzung der Gemeindevorstellung war besucht von 13 Vertretern. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Vogt, den kürzlich in Dienst getretenen Ortsbauinspektor Peiri vor, worauf zur Verlesung der Tagesordnung übergegangen wurde, die man wie folgt erledigte: 1) Vergebung der Arbeiten und Verleihen zur Kanalisation der Wilhelm-, Louise- und Schulstraße. Auf das Ausschreiben waren 5 Offerten für die Grund-, Mauer- und Rohrarbeiten eingegangen, sämtlich von hiesigen Geschäftleuten. Der Zuschlag wurde erteilt dem Architekten H. Nikolay für 7135 A., die anderen Offerten forderten 7668, 7845, 8307 und 8937 A.; die Gementrohrlieferung wurde wieder der Firma Doderhoff u. Wilmann zum Preise von 5000 A. übertragen. Die Lieferung verschiedener Eisentheile erhält Herr Kaufmann Spies auf Grund seiner eingegangenen Offerte. Alles in Allem stellt sich der Kostenpunkt des letzten Haupttheiles unserer Kanalisation auf ca. 22 000 A. — 2) Besuch des evang. Kirchengemeinderathes um Gewährung eines Beitrags zu den Kosten des diesjährigen Bundesfestes des evangelischen Bundes. Das Gesuch wurde einstimmig abgelehnt und zwar deshalb, weil sich die Gemeindevorstellung auf den Standpunkt stellte, wenn sie heute zu der genannten Festlichkeit Geld bewillige, andere Vereine sicher nicht zögern würden, ebenfalls den Gemeindefest in Anspruch zu nehmen. Dagegen soll dem nachsichenden Verein zur Ausschmückung der Ortstrassen Laub und Zweige aus dem Schiersteiner Wald auf sein event. erneutes Ansuchen bewilligt werden. — 3) Besuch des Gärtners Heinrich Ehrengart um Genehmigung zur Errichtung eines Wohnhauses an der Viebricherlandstraße. Das Gesuch mußte abgelehnt werden und zwar aus prinzipiellen Gründen, entsprechend früheren Beschlüssen und Bauvorschriften. — 4) Ueberlassung einer Fläche von 2 qm. im Distrikt Hammerstein zur Aufstellung und Sicherstellung eines trigonometrischen Marksteines. Die geforderten 2 Quadratmeter werden an die Militärverwaltung zum Preise von 3 A. abgetreten. — 5) Gemeindefestbeschluss betr. die Einrichtung und den Betrieb einer Freibad- und Festsetzung einer Gebührenordnung. Herr Bürgermeister Vogt brachte den Entwurf zur Verlesung. Da wohl alle Gemeindevorsteher hierüber einer Ansicht waren, erfolgt die Annahme. — 6) Beschlußfassung über Festsetzung der vom Gemeindevorstand für die Viebricherlandstraße beschlossenen Straßen- und Baukosten. Die Straße ist so gebaut, daß eine Breite von 20 m. vorgezogen ist, während Vorgärten von 6 m. Breite vorhanden sein müssen. Die Vorschläge gelangten zur Annahme. — Zum Schluss machte Herr Bürgermeister Vogt noch Mittheilungen über eine geplante Straßenanlage am Hafen und den Stand der Wasserleitung. — Jedenfalls infolge schlechten Geschäftsganges nahm der frühere Geschäftswirth und jetzige Bürgermeister A. Bauer „französischen Abschied“. Er läßt eine Anzahl um ihr verlorenes Geld trauernde Wiesbürger zurück. — Im Fronleichnamstag wird die katholische Kirchengemeinde ihre Prozession in althergebrachter Weise ausführen. Am Nachmittag veranstaltet der katholische Kirchenchor eine Zusammenkunft im Saalbau Tivoli. — Am nächsten Samstag und Sonntag findet das Jahresfest des ev. Kirchengemeinderathes für den Konfessionsbezirk Wiesbaden hieselbst statt.

+ Dohheim, 18. Juni. Der Kriegerverein hier wird am 15., 16. und 17. Juli d. J. das 35jährige Jubiläum des Jahres 1870-71 feierlich begehen. Der Festplatz wird hinter der Rhein- und Friedrichstraße mit Zugang von letzterer gelegen sein. Das Fest wird sich durch die Theilnahme sämtlicher hiesiger Vereine sowie auswärtiger Kriegervereine zu einer imposanten Feier gestalten. Bemerkenswert sei noch, daß von nahezu 60 Mann, welche aus dem Festzuge befreit wurden, nur noch 20 Mann am Leben sind. — Das Anwesen des Herrn Reinhold Wollweber, ein hübsches Wohnhaus, Hintergebäude mit Töpfereibetrieb, in der Viebricherlandstraße ist durch Kauf an Herrn J. Bauer aus Schierstein zum Preise von 40 000 A. übergegangen. — In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde die freiwillige Feuerwehr zu einer Nachschichtung alarmirt. Als Brandobjekt galt das neu errichtete hübsche Doppelwohnhaus des Adolf Vogt an der Schiersteinerstraße, welches die Wehr in 12 Minuten erreicht hatte. Die Uebung, welche nach einer Stunde beendet war, muß als eine wohlgeungene bezeichnet werden.

8. Niederheimbach, 20. Juni. Heute Vormittag entstand in dem Hause eines hiesigen Einwohners Feuer, das ziemlich rasch um sich griff und in kurzer Zeit mehrere der umliegenden Häuser einschloß. Die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt. Am Nachmittag brannte es auch in Oberheimbach.

9. Winkel, 20. Juni. Die Ursache, welche — wie bereits von uns gemeldet — den am letzten Sonntag hier im Rhein als Reiche gelandeten Karl Erni aus Hausen v. d. S. zum Selbstmord getrieben hat, ist nunmehr bekannt geworden. Der Vater des Verstorbenen ist sehr aufgeregter Natur. Am Dienstag, 13. Juni kam es zwischen Vater und Sohn wieder einmal zu heftigen Auseinandersetzungen, welche schließlich zu Handgreiflichkeiten ausarteten, wobei der Vater eine kleine Verletzung am Kopfe davon trug. Er zeigte infolgedessen den Sohn wegen Körperverletzung beim Gendarmen in Langenschwalbach an. Als nun der Gendarm zur Feststellung des Thatbestandes nach Hausen kam und der Sohn dies hörte, entfernte er sich aus Furcht und suchte, wie sich nun ergeben hat, den Tod im Rhein.

11. Gauh, 21. Juni. kommenden Sonntag, 25., Montag, 26. und Dienstag, 27. Juni wird unsere sogenannte „Sommer-ferie“ gefeiert. Hoffentlich wird auch in diesem Jahre unser schönes Rheinschloß wieder von vielen Auswärtigen besucht werden.

Wein-Zeitung.

2. Nausthal, 20. Juni. Der Nausthaler Winzerverein versteigerte heute in seinem Winzerhause zu Nausthal 65 Nummern 1903er und 1904er Reineis, welche bis auf 8 Nummern bei steten Geboten und schlanter Zuschlag rasch abverkauft wurden. Die Reineis waren frische, prächtige und raffige Gewächse, von der mittleren Stufe bis zu den feinsten Gewächsen steigend. Es wurden folgende Preise erzielt: 1903er das Halbfäß durchschnittlich 768 A. Ergebnis für 7 Stüd und 43 Halbfäß 1904er 73910 A., durchschnittlich für ein Halbfäß 1232 A. Der Gesamterlös betrug 76940 A. Die Reineis wurden ohne Fässer versteigert.

Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau.

Camberg, 20. Juni.

Die Verhandlungen des heutigen zweiten Tages beginnen mit der Bekanntgabe eines Dankschreibens des Landesdirektors a. D. Sartorius für seine Ernennung zum Ehrenmitglied. Die Vorstand- und Ergänzungswahl hat als Resultat die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder Zimmermeister Herrn Carlens-Wiesbaden, Schmiedemeister Gustav Dienstbach-Göhrst, Apotheker Wihl, Regler-Schönburg, Maurermeister Karl Pöppel-Wiedenkopf, Schlossbaumeister Weill-Gomburg und Architekt Wihl, Wolff-Wiesbaden, sowie die Neuwahl des Fabrikanten Eduard Kamp-Göhr für den verstorbenen Decan a. D. Müller.

Mit Spannung war allseitig dem Schicksal eines Antrages des Wiesbadener Lokalvereins entgegengefeuert worden, welcher wie folgt lautete: „Die Generalversammlung wolle dem Entwurf eines Gesetzes betr.

Abänderung der Gewerbe-Ordnung.

in der Fassung vom 20. Juli 1900, wie er von der durch den fünften deutschen Sanitäts- und Gewerbeamtstag in Lübeck beauftragten Kommission zur Vorlage gebracht ist, insbesondere der hierin geforderten obligatorischen Meisterprüfung, zustimmen und den Centralvorstand beauftragen, dies bei den betheiligten Ministerien zum Ausdruck zu bringen.“ Der Antrag wird mit etwa 170 gegen etwa 15 Stimmen abgelehnt. — Auch der Versuch, die Versammlung lediglich zu einer Sympathie Kundgebung im Sinne des Antrages zu veranlassen, mißlang.

Das weitere Schicksal der Vereinsanträge ist das folgende: Ein Antrag des Königl. Vereins betr. die Berechnung der Gebühren für Gesellen- und Meisterprüfung wird abgelehnt. Anträge von Wiedenkopf, Rüdeshelm und Rodheim a. d. R. betr. Abänderung der Regierungs-Baupolizei-Vorordnung, werden dem Vorstande mit dem nöthigen Material zur Veranlassung des Weiteren überantwortet. Ein Antrag Oberwallmenach tritt für Bemühungen nach der Richtung ein, daß der Staatszuschuß für gewerbliche Fortbildungsschulen fortan auch dann gewährt werde, wenn deren Schülerzahl weniger als 20 beträgt. — Nachdem Prof. S. o. u. auf die Möglichkeit hingewiesen hat, sich den Zuschuß durch Zusammenlegung zweier Gemeinden zu sichern, nimmt die Versammlung den Antrag an. Dohheim möchte, daß den Schülern der gewerblichen Fortbildungsschule die Zeugnisse erst bei ihrer Entlassung aus der Schule ausgestellt werden. Der Antrag wird abgelehnt.

Die Lokalvereine von Elville und Rüdeshelm verlangen die Abhaltung von fiskalischen und Gemeinde-

Holzversteigerungen

nicht mehr in Wirthshäusern, sondern an Ort und Stelle im Walde. Eine bezügliche Verfügung der Behörden ist bereits ergangen. Wo derselben entgegen gehandelt wird, ist die sofortige Beschlagerung durch die Vermittelung des Centralvorstandes an Plage. Das oben vorliegende Material wird dem Vorstande zur Veranlassung des Weiteren zuverfügen.

Zur Annahme gelangt ein Antrag der Vereine in Eppstein und Kellheim, bei der Kgl. Forstbehörde dahin zu wirken, daß in den fiskalischen Waldungen der Anbau der Eichen ausschließlich der Rinde angeschrieben werde.

Anträge von Kellheim gegen die Unterstützung der Lichtbildervorträge, von Montabaur betr. Veröffentlichung der gerichtlichen Mittheilungen über Giltentrennung außer in den Regierungsamtsblättern, in den betr. Kreisblättern; von Waldorf betr. die Durchführung der projektierten Bahnlinie Zugbad-Usingen-Jbsien-Langenschwalbach von Niederbach nach Waldorf; von Nassau und Argbad betr. die Weiterführung der Westerbald-Luerbahn nach der Bahn, nicht nach dem Rhein; von Langenschwalbach betr. die Herstellung einer direkten Eisenbahnverbindung zwischen Langenschwalbach und Frankfurt über Gohm-Wehen-Niedernhausen; von Diez und Nassau betr. das Halten von Jügen; von Burg betr. den Umbau der Dillbrücke im Strahenzug Burg-Gradenbach wegen ihres schlechten Zustandes und ihrer steilen Zufahrt, gehen an den Vorstand zur eventl. Veranlassung des Weiteren.

In Gemäßheit eines Antrages Braubach wird dem Vorstand anheimgegeben, in besonderen Fällen auf Antrag der Lokalvereine für Vorträge auch dann eine Vergütung zu bewilligen, wenn dieselben von Mitgliedern im eigenen Vereine gehalten werden.

Wiesstadt hat einen Antrag eingebracht: „Der Centralvorstand wolle bei der Kgl. Regierung dahin vorstellig werden, daß der Bau der seit 6 Jahren projektierten

elektrischen Bahn Wiesbaden-Bierstadt

baldigst in Angriff genommen resp. der Einspruch gegen die Ueberschreitung der Wilhelmstraße zurückgenommen werde. Buchdrucker J. e. u. p. vertritt den Antrag mit vieler Energie, obgleich er auf keiner Seite rednerische Unterstützung findet. Nichtsdestoweniger gelangt derselbe mit großer Mehrheit endlich zur Annahme.

Montabaur ersucht, bei dem Kultusminister dahin vorstellig zu werden, daß den Geistlichen und Lehrern beider christlichen Konfessionen der direkte oder indirekte Verkauf von Gesang-, Gebet-, Schulbüchern, Kafendern und Heften strengstens verboten werde. — Das ist bereits geschehen.

Rüdeshelm hat in letzter Stunde noch einen Antrag eingebracht, welcher an den kommunalständischen Verband das Ersuchen richtet, nach dem die privaten Feuerversicherungs-Gesellschaften einen Ring bilden und ihre Prämienätze, besonders für manche gewerblichen Anlagen derart erhöhen, daß die Möglichkeit einer Versicherung kaum mehr besteht, den Geschäftskreis der

Nassauischen Landes-Brandversicherung

auch auf Mobilien auszuweiten. — Der Vorstand der Kasse steht dem Antrag sympathisch gegenüber. Der Antrag findet einstimmig Annahme.

Zum Schluss dankt Dienstbach-Göhrst Camberg für den freundlichen Empfang, Jeger-Gallenstein dem Vorsitzenden für seine unschätzbare, unparteiische Theilnahme an den Verhandlungen und mit einem allseitigen Hoch auf den Vorsitzenden schließt die Versammlung gegen 12 Uhr Nachmittags.



Wiesbaden, den 21. Juni 1905.

Aus der Magistratsitzung.

(Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet.)

Die Pflasterungsarbeiten in der Frankfurter Landstraße bis zur Gärtnerei von Schöden sollen mit Rücksicht auf die dadurch nothwendig gewordene Sperrung der betr. Straßenstrecke beschleunigt werden. In diesem Sinne ist die Tiefbaudeputation vom Magistrat bereits verständigt worden.

Durch letztwillige Verfügung des am 8. Mai l. J. hier verstorbenen Herrn Dr. jur. H. Heilmann ist der Stadtgemeinde Wiesbaden dessen werthvolle Gemäldesammlung, bestehend in ca. 120 Bildern, vermacht worden. Der Magistrat hat das Vermächtniß dankend angenommen und die Bilder der städtischen Gemäldegalerie überwiesen.

Ebenso hat der Magistrat die Stiftungen

der Frau Minna Verlé geb. Modicka, des Herrn Dr. jur. Fritz Verlé, der Frau Konsul Eugen Gradenwitz, Marie geb. Verlé, des Herrn cand. med. Otto Verlé, und des Fräuleins Margarethe Verlé,

vom 19. Juni 1905, dem hiesigen Geburstage des kürzlich verstorbenen Dr. phil. Ferdinand Verlé, dankend angenommen und zwar a) 5000 A. zur Erweiterung des bereits bestehenden Vermächtnisses des Geheimen Kommerzienrathes Markus Verlé; b) 10 000 A., aus deren Zinsen an minderbemittelte Handwerker und Gewerbetreibende in Krankheits- und sonstigen Unglücksfällen kleine Darlehen zinsfrei gewährt werden sollen.

Nachdem der Herr Regierungspräsident nunmehr unter dem 17. d. Mts. bis auf Weiteres gestattet hat, daß das Wasser unserer zwölf neuen Schiersteiner Brunnen in die städtische Trinkwasserleitung eingeführt wird, sind alle Anordnungen getroffen, daß dieses Wasser baldmöglichst durch die dafür besonders angewiesene Maschine und neue Druckleitung nach dem Trinkwasser-Hochbehälter bei Dohheim gefördert und von dort nach Mithung mit dem Wasser der Schläferkopf- und Kreuz-Stollen durch die neue Trinkwasser-Leitung in der Dohheimerstraße der Stadt zugeführt wird.

Zum Fronleichnamstage.

Die katholische Christenheit begeht heute, wie stets am ersten Donnerstag nach Trinitatis, eines ihrer höchsten und prunkvollsten kirchlichen Feste — den Fronleichnamstag, der, wie schon aus dem Namen hervorgeht, der Erinnerung an den Leichnam des Herrn oder vielmehr der Verwandlung des Brotes (der Hostie) in den Leib Christi geweiht ist. In mittelalterlichen Schriften finden wir jenen Feiertag als Gottesleichenstag bezeichnet, am Bodensee heißt er heute noch Herrgottstag, die Bayern nennen ihn Kranztag, weil an ihm die Bilder der Heiligen mit Kränzen umwunden werden, in Oesterreich aber führt er den Namen Bräutigag, da während seiner alles im höchsten Festschmucke prangt. Ueber die Entstehung des Festes berichtet die Kirchengeschichte, daß einstmal eine Lütticher Nonne (Juliane) in visionärem Zustande den Mond mit einem Hoch erblickt habe, was alsbald dahin ausgelegt worden sei, daß der katholischen Kirche noch ein Fest fehle, als welches nun die Fronleichnamfeier durch den Papst Urban 4. um die Mitte des 13. Jahrhunderts eingeführt wurde. Von den Franziskanern aus heftigste bekämpft, kam diese Feier indessen wieder ab und wurde erst durch Johann 12. im Jahre 1311 gelegentlich des Konzils zu Vienne aufs Neue wieder angeordnet. Die katholischen Gotteshäuser sind am Fronleichnamstage aufs Herrlichste mit Leuch-

gewunden, Blumen, Fahnen, Balloons und brennenden Kerzen geschmückt, Prozessionen finden statt und die andächtigen Kirchenbesucher sind festlich gekleidet. Die Blumen und Kerzen, die zur Feier auf den Weg gestreut wurden, sollen nach dem Volksaberglauben zu Kranzen gebunden und im Hause aufgehängt, vor dem Blitzschlag schützen. Erweist sich der Kranz schon am Abend trocken, so ist auf eine gute Deuere zu rechnen.

D. L.

Zum Raubmord in Radesheim.

Ueber den Raubmord werden uns von unserem S.-Korrespondenten in Radesheim noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der Ermordete hatte wie mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, am Samstag Abend mit einem oder zwei Anderen in einer der Verkaufsbuden am Wege übernachtet. Die Leiche ist dann am Morgen des 19. Juni von dem Steinbruchbesitzer Hermann in dessen Steinbruch gefunden worden. Die schweren Verletzungen am Kopfe der Leiche sind mit einem kleinen Handbeil mit kurzem Stiele verursacht und bestehen aus acht klaffenden Beilwunden, die den Kopf und Schädel in furchtbare Weise kreuz und quer gespalten haben, so daß die Gehirnmasse gänzlich bloß liegt. Es ist bestimmt anzunehmen, daß der Ermordete sich verzweifelt um sein Leben gewehrt hat, daß ein harter Kampf zwischen ihm und dem Mörder stattgefunden hat. Wahrscheinlich ist der Thäter auch sehr mit Blut bespritzt worden. Der am Orte der That gefundene weiche, runde und schwarze Filzhut, der über und über mit Blut bespritzt war, gehörte sicher dem Mörder, da die weiter gefundene Radfahrermütze dem Ermordeten gehört hatte. In den geleerten und nach links gewendeten Taschen fand sich nicht das Geringste vor, was auf die Herkunft des Ermordeten schließen ließe. Der Besitzer Hermann kam vorgestern gegen 17 Uhr zur Polizei, um die Mittheilung zu machen, daß in seinem Steinbruch eine männliche Leiche liege. Im Steinbruch steht eine Stütze mit Werkzeug etc., welche aufgebrochen und durchsucht war. Die Leiche lag mit den Füßen nach Osten und mit dem Kopfe nach Westen gerichtet. Das Gesicht hatte die Richtung nach Süden. Das Blut an der Leiche war gewonnen, woraus geschlossen werden kann, daß der Mord schon längere Zeit vorher geschehen war. Das Blut im Grabe war noch frisch.

Heute Morgen wurde in der Leichenhalle auf dem Radesheimer Kirchhofe die Leichenschau durch Herrn Dr. Frank von Wiesbaden vorgenommen. Gefunden wurde noch bei der Leiche eine Ansichtspostkarte mit Ansicht von Halle an der Saale und in eine Westentasche eingenäht ein Zwanzigmarkstück. Am Samstag im Laufe des Tages hat in Radesheim ein junger Mann einen Wegwerfer in ein Fahrrad zum Preise von 30 M. verkauft. Schon etwa 10 Vernehmungen haben stattgefunden. Ergeben haben die Vernehmungen zum Theil, daß in der Nacht vom 18. auf den 19. Juni sich ein Mann in grauen Kleidern im Rhein die Hände gewaschen hat. Er wurde dort von dem Badeanstaltsbesitzer gesehen und entfernte sich rasch, als er dies bemerkte, indem er sich sehr umhüllte. Gegen 3 Uhr haben den Mann am Rheinufer wieder zwei Bahnbewachter gesehen, wie er am Bänderwaschen war. Am und im Bahnhof erkundigte sich in der gleichen Nacht ein Mann in grauen Kleidern nach der Abfahrt der Züge, fuhr aber nicht fort. Ueberall, wo er gesehen wurde, fiel er durch sein scheues und aufgeregtes Benehmen auf. Am Tage sah ein Bahnreisender denselben Menschen nicht weit von der Weidenheimer Landstraße. Am Samstag Abend gegen 7 Uhr hat eine Frau den jetzt Ermordeten in seiner Radfahrermütze und seinen gelben Sandalen mit zwei Andren durch die Christoffelgasse nach dem Wege auf den Riederwald gehen sehen. Einer habe einen Schlapphut, wie der bei der Leiche gefundene, getragen und graue Kleider angehabt. Unter Umständen wurde der Ermordete auf den Weg zum Riederwald geleitet, damit er dort mit ihnen das Denkmal besichtige. — Am Samstag Abend soll der Ermordete bei Hermann dem Besitzer des Steinbruchs, ein Zwanzigmarkstück gewechselt haben. Die Vermuthung, daß der Ermordete mit dem vermutheten Frankfurter Radfahrer Hermann Heymer identisch sei, bestätigt sich nicht. Wir kommen an anderer Stelle hierauf zurück. Die Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden hat sofort nach Bekanntwerden des Raubmordes ein Kusskreuz erlassen, in dem der Thäter und die Leiche eine ausführliche, von uns schon bekannt gegebene Beschreibung erfahren.

König Christian von Dänemark besuchte Montag Nachmittag das hiesige Offiziersgymnasium „Bisarewitsch“ und besichtigte es eingehend. Später empfing er die russischen Offiziere Oberst Porai Koschik und Hauptmann Parafanowitsch. Gestern Vormittag traf eine Abordnung des Thüringischen Landwehrregiments Nr. 6 in Hanau, dessen Chef der König ist, hier ein. Die aus drei Offizieren bestehende Abordnung unter der Führung des Majors von Bode, des stellvertretenden Kommandeurs des Regiments, nahm am dem Frühstück beim König theil. Gestern gab König Christian im Parkhaus ein Essen, an dem eine Anzahl zur Kur hier weilender dänischer Herren theilnahmen.

Gerichts-Personalien. Die Rechtsanwälte Pannenbeker in St. Goarshausen und Böder in Höchst sind in die Liste der beim hiesigen Landgericht zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen worden. — Der Diakon Grippa von Wehlar ist zum Sekretär beim Amtsgericht in Wiesbaden ernannt. — Der Justizwärter Daniel ist als Bureau-Hülfsarbeiter dem hiesigen Amtsgericht zugewiesen.

Auszeichnungen. Verliehen wurde dem Landeshauptmann a. D. Otto Sartorius der Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem Tonkünstler und bisherigen Organisten an der evangelischen Haupt- (Markt-) Kirche Adolf Walb, jetzt in Embs, das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens.

Todesfall. Gestern Abend 6¼ Uhr starb der Auktionsleiter Herr Wilhelm Schaefer in dem hohen Alter von 93 Jahren. Der Tod folgte infolge einer Verletzung eingetreten sein, welche Herr Schaefer sich früher durch einen Sturz während eines Sturmes zugezogen hat.

Schwurgericht. Am Montag, 26. d. M. wird sich noch zu verantworten haben der Lazarett-Überinspektor Dörner von Worschingen wegen Unterschlagung im Amte und Buchfälschung; am Dienstag der Malergeselle Contr. Bornscheuer und der Tagelöhner Otto Gramms, beide von hier, wegen Raubes.

Der neue Städtguthaus wird am 1. Juli eröffnet. Von diesem Tage ab werden Güter nur am neuen Schuppen angenommen. Ausgeliefert werden auf dem neuen Schuppen alle vom Montag des 30. Juni ab eingehenden Städtgüter, während früher eingehende Güter auch noch nach dem 30. Juni auf dem alten Schuppen ausgeliefert werden. In übrigen verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Ausgabe unseres Blattes.

Postkartenblock. Es wird bestätigt, daß die Reichspostverwaltung beabsichtigt, Postkarten zu 2, 5 und 10 Pf. in Blocks zu je 10 Stück, die durch Leimung zusammengehalten werden, herzustellen und ohne Aufschlag abzugeben.

Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings St. Catharinen (Nr. Kreuznach) zugelassen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 Pf.

In Völsch'sches Schauspiel „Wenn die Winde jäh!“ das am morgigen Donnerstag, 22. Juni, am Reg. Theater zum erstenmal gegeben wird, sind die Hauptrollen besetzt durch die Damen Renier u. Maren, sowie die Herren Tauber, Valentin, Schwab, Walcher, Andriano, Weinig und Jollin. Herr Regisseur Mebus setzt die Komik in Scene. Das Stück hat bereits am Coblenzer Stadttheater seine Uraufführung erlebt. Dasselbe hatte nach dem Berliner Börsencourier einen „durchschlagenden“, nach dem Berliner Tageblatt einen „harten, ehrlichen“ nach dem Berliner Lokal-Anzeiger einen „glänzenden Erfolg“. Die „Coblenzer Zeitung“ sagt in ihrer Kritik, „daß in dem bühnenischen Drama ein eigenartiges, nicht gerade alltägliches Thema behandelt wird. Und es wird, was sich nicht bezweifeln läßt, mit großer Kenntnis der bühnenwirksamen Mittel behandelt. Die Handlung setzt sofort lebhaft ein, steigert im ersten und zweiten Akt ihre Kraft und behauptet sie, ohne im letzten abzuflauen“. Die „Coblenzer Zeitung“ schreibt: „Wir rechnen das Stück zu dem besten, was die Bühnenliteratur der beiden letzten Jahre aufzuweisen hat.“ Der „Coblenzer General-Anzeiger“ urtheilt, daß sich „das Drama weit über das gewöhnliche Mittelmaß erhebt.“ Man darf also der hiesigen Uraufführung mit großem Interesse entgegen sehen, um so mehr, als der Verfasser ein in Wiesbaden lebender Schriftsteller ist.

Sp. Das Konzert der Gräfin Schmettow-Scherhanff fand gestern Abend um 8 Uhr in der Loge Wale statt. Die Konzerteerin ist als Klaviervirtuosin noch wenig bekannt, trotzdem erwartete ein größtentheils ansehnliches zahlreiches Publikum mit Spannung die Erlebung des geschmackvoll zusammengefügten Programms. Eröffnet wurde das Konzert mit einer Schmettow'schen Komposition, „Phantasie Berceuse“ die sie der Königin von Spanien gewidmet hat. Mit innigem Gefühl und warmer Vertiefung in ihre Schöpfung erklang unter reichem Beifall die feinsinnige Komposition. In dem Chopin'schen Nocturno wählte die Künstlerin den Vortrag den Intentionen des Komponisten voll und ganz anzupassen. Aus dem reichhaltigen Programm erwähnen wir noch die „Trauerklänge“ eine Elegie auf den Tod ihrer Tochter Désirée, vertont von ihr selbst, gesungen von der Konzerthängerin Kamilla Henk mit Harmonium- und Cellobegleitung. Eine Mitternacht lag hierin in Tönen ihren Schmerz um den Verlust ihres Kindes. Die Komponistin redet in ergreifenden Accorden zu ihren Hörern, in versöhnender Melodie klingen die „Trauerklänge“ aus. „Gute Nacht, das Mutterherz.“ Eine tüchtige Sopranistin ist Frau Kamilla Henk, die mit ansprechender voller Stimme sich mit ihrem Part gut absand. Einen guten Cellobegleiter bot das Programm in Herrn Paul Haertel, der bezüglich sicherer Vogenführung und seelenvollem Spiel nichts zu wünschen übrig ließ. Das ganze Bild des gesungenen Konzerts trug einen harmonisch abgeklärten Charakter. Der Zuhörerkreis bewies durch anhaltende Beifallsstundgebungen, daß Leistungen und Programm allseitige Befriedigung gefunden hatten.

Reisendtheater. Es ist der Direktion gelungen die Reform-Kunsttänzerin Mlle. Viola Willang für ein dreiwöchiges Gastspiel zu gewinnen. Die Künstlerin, der ein vorzüglicher Ruf vorangeht, wird am Samstag, 24., Montag, 26. und Dienstag, 27. Juni ihre eigenartige Tanzkunst zeigen, die in Berlin und Dresden schon so viel von sich reden machte. Die Tanz-Virtuellen und besonders die aus der griechischen Mythologie übernommenen klassischen Tänze dieser Künstlerin sollen dem Auge nach, der ihr vorausgeht, Freunden der Tanzkunst hohe Genüsse bieten. Die Künstlerin kultiviert ein ganz eigenes Genre des künstlerischen antiken Tanzes und werden die Darbietungen der Dame sehr interessant sein. Ueber ihr Gastspiel in Berlin schrieb der „Berliner Lokal-Anzeiger“: Die Reform-Kunsttänzerin Mlle. Viola Willang, die anstelle von Isadora Duncan im vorigen Sommer in Bayreuth getanzt hat, fand auch in der Reichshauptstadt den ungeheuren Beifall des Publikums.

Kirchliche Volkskonzerte Mit dem imposanten Festhymnus über den Choral „Nun danket alle Gott“ von C. Buntz eröffnete der Organist der Marktkirche, Herr Friedrich Petersen, das letzte Konzert. Er ließ dieser mächtigen, klangvollen Composition später den „Abendfrieden“ von Rheinberger folgen, welcher mit seinen sanften Melodien von allen Hörern wohlwiegend empfunden wurde. Von Herrn Eduard Habich, Opernsänger vom Stadttheater in Coblenz, wurden Lieder von Hanns Schmidt, Henschel und die Paulus-Arie „Gott sei mir gnädig“ von Mendelssohn mit schöner Stimme und edlem Vortrag gesungen, womit er wie immer allseitige Anerkennung fand. Herr Paul Kraft, Mitglied der städtischen Kapelle (Waldborn), trug mit schönem gesanglichem Ton ein Nocturno von Mosart und das ewig schöne Volkslied „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ von Feuchterleben-Mendelssohn vor, welches innigen Widerhall in aller Herzen fand. Für das Konzert heute, Mittwoch, Abend, haben die Konzertsängerin Frau Schid-Rauth aus Frankfurt a. M. und Herr Paul Hertel, Cellist der städtischen Kapelle, ihre Mitwirkung zugesagt. Das reichhaltige Programm verzeichnet Orchestersätze von Rheinberger und Wein. Arien und Lieder von Edert, Siller, Curischmann, Cellasoli von C. Rembeur und Schubert. Es steht uns bei der Beliebtheit, deren sich die Darbietungen aller Mitwirkenden erfreuen, ein höchstwerthes Konzert in Aussicht. Der Eintritt zu diesen Konzerten, die jeden Mittwoch von 6-7 Uhr in der Marktkirche stattfinden, ist bekanntlich für Jedermann frei.

Sp. Schmettow. Die Versammlung sollte nach eingenommenem Diner die Verhandlungen gestern fort. Er folgte ein Bericht der Revisionskommission und Entlastung des Kassaführers, woran anschließend ein Beschluß über den Haushaltungsplan für das Geschäftsjahr 1905-06 folgte. Die Wahl eines Bundesvorstandes wird einstimmig angenommen und die im Vorjahre betraut gewesenen Herren abermals gewählt. Als Bestimmungsort für die Abhaltung des nächsten Schmettowsches wird Königberg angenommen. Die Versammlung schloß mit einer herzlichen Dankrede des Herrn Cornelius-Wogeburg für den freundlichen Empfang, welcher dem Verband in Wiesbaden bereitet worden ist. Sein Dank lag in einem Hoch auf den Kaiser aus.

Diebe sind am Abend in der Nacht vom 19. zum 20. d. M. in ein Eisenlager auf dem Güterbahnhof Wiesbaden West eingebrochen, um einen Theil der dort lagernden Streifenwaaren mitgehen zu lassen. Der Besitzer des Lagers hat bereits die nöthigen Schritte gethan, um dem Thäter auf die Spur zu kommen.

Das diesjährige Turn-Volkstfest auf dem großen Feldberg findet am Sonntag, 25. d. M. statt. Die Feldbergfestspiele des diesjährigen ist das 52. Wurzeln in den Befreiungskriegen, als Deutschland schwer darnieder lag. Am 18. Oktober 1814 versammelten ein zündender Aufruf von Ernst Moritz Arndt tausende von Wanderern um ein mächtig lodernbes Feuer, denen der große Dichter selbst um die Mitternachtsstunde eine Ansprache hielt. So hat sich das Fest als Zielpunkt der Wanderung Tausender im Laufe der Jahrzehnte ausgebildet und ist zur Pflanzstätte des volkshümlichen Turnens bei uns geworden. Am 800. Welterturner versammelten sich zum friedlichen Wettkampf auf der herrliche Fernsicht bietenden Höhe. Turnspiele werden ausgeführt und zahlreiche Turnvereine benutzen die Gelegenheit zum Besuch des Feldbergs. Das Welterturnen findet statt im Stabhoch, Freihoch, Weithochsprung und Steinstößen. 24 Punkte berechnen zum Sieg. In diesem Jahre wird das Fest eine noch größere Weiße erhalten durch die Theilnahme der Gefangenen der Turnvereine. Dieselben versammeln sich Nachmittags 1 Uhr am Brühlbühlchen zum Vortrag zweier gemeinsamer Lieder. — So verspricht das 52. Feldbergfest ein herrliches Volks- und Turnfest zu werden, dessen Besuch auf dem von Kronberg und Königstein in 2 Stunden leicht zu erreichenden Gipfel unseres Berges nur angelänglichlich empfohlen werden kann.

Reichshausentheater. Das Juniprogramm erzielt allabendlich einen durchschlagenden Erfolg. Insbesondere erntet der bekannte Humorist Willy Prager starken Beifall. Auch The. Alters, Kunstschwimmer und Taucher, haben sensationellen Applaus. Donnerstag finden 2 Vorstellungen, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr statt. Am 24. beginnt das Welterturnen, zu dem sich bereits einige bekannte Wiesbadener Schwimmer gemeldet haben.

Der Ausbruch der Zimmergefallen soll sich, wie wir hören, langsam abspielen. Die älteren Arbeiter nehmen der Eine nach dem Andern die Arbeit wieder auf, die jüngeren suchen sich auswärts Beschäftigung. Eine Folge des Ausstandes war, daß die Meister sich der Unternehmer-Vereinigung angeschlossen haben, welche die Namen der Ausständigen zur Kenntniß ihrer Mitglieder bringt und es den Beihülften erschwert, anderwärts unterzukommen.

Kaiser-Panorama. Die französische Kolonie Cochinchina ist seit vorgestern das Ziel von Reise 1. In sehr originellen und scharfen Aufnahmen werden uns die Hauptsehenswürdigkeiten von Saigon, der Hauptstadt, wie auch von Dien-Hoa und Anforton mit den Eigenthümlichkeiten ihrer Bewohner vorgeführt. Sehr interessant sind ferner die dazwischen liegenden Landschaften, die überschwemmten Felder, die trotz Wasser geflügt und bebaut werden, größten Theils zur Reiskultur. An den Ufern der Flüsse, aber auch an anderen fruchtbaren Plätzen, wachsen seltene Bäume und Pflanzen, besonders Gummibaumarten, in üppiger Pracht, wie sie nur die Tropen hervorbringen können. In Serie 2 haben wir die neuesten Aufnahmen von Paris. Die schönen Boulevards St. Michel des Invaliden, Montmartre mit Verfeßbräunern, die prächtigen Kirchen Notre Dame, la Madeleine und der Invaliden-Dom mit dem geschmackvollen Grab Napoleon's 1., das großartige Palais Luxemburg, dessen Sonat-Saal und Bibliothek, dazu noch manche anderen wunderbaren Bauten und Monumente, an denen die elegante Seine Stadt so reich ist, sind zu sehen.

Saalbau Tivoli in Schierstein. Am Fronleichnamstage findet im Saalbau „Tivoli“ in Schierstein, Nachmittags von 3 Uhr an, ein Gartenkonzert statt, verbunden mit Volksbelustigungen und Kinderspielen aller Art, worauf wir auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam machen möchten. Da Eintrittsgeld nicht erhoben wird, so wird bei gutem Wetter voraussichtlich der Besuch wieder ein sehr starker werden.

Der vermählte Schmer — verhaftet. Der vermählte Radfahrer Schmer aus Frankfurt a. M. ist mit dem am Radesheimer Nationaldenkmal aufgefundenen Ermordeten nicht, wie anfänglich vermuthet wurde, identisch. Der junge Mann ist vielmehr in Viebrich am Pfingstmontag verhaftet worden, als er versuchte, dort sein Rad für 15 M. zu verkaufen. Da er sich über die Herkunft der Maschine nicht ausweisen konnte, wurde er festgenommen. Der Vater des Verhafteten, ein Frankfurter Schulgehilfe, war von einem Viebricher Einwohner von dem Fall benachrichtigt worden und wandte sich sofort an die Polizeibehörde in Viebrich, von der er Aufklärung erhielt.

Wesen, 21. Juni. Darum in die Ferne schweifen, sich das Gute liegt so nah! — Dies gilt auch von dem idyllisch gelegenen „Jägerheim“, etwa 5 Minuten von der Bahnstation Hahn-Wehen entfernt (Strecke Wiesbaden-Schaalbach) bietet es das Gute selbst, daß jeder Gast voll und befriedigt sein wird. Das Gebäude ist derart in den Wald hineingebaut, daß die Balkons von den Tannenzweigen überwölbt werden, der schöne, schattige Vorgarten geht unmittelbar in den Wald über. „Jägerheim“ ist auch größerer Gesellschaften als Ausflugsort zu empfehlen, denn Raum genug ist vorhanden, weil der Wald durch transportable Tische, Bänke und Stühle dem Wirtschaftsbetriebe nutzbar gemacht wird. Selbstgeleitetes Apfelsinen, selbstgebackener Kuchen, warme und kalte Speisen usw. gewähren zu jeder Tageszeit bei mäßigen Preisen reichliche Stärkung.



Briefkasten

D. v. G. Die „Jugend-Laufbahn“, ein Zweig des Fortifikationsdienstes, zerfällt in Ober- und Unterbeamte. Zur Einschlagung dieser Karriere ist das Einjährig-Freiwilligen-Jugendzeugnis Voraussetzung, resp. muß Zehnmeisterprüfung abgelegt werden. Vorher ist jedoch eine 4-jährige aktive Dienstzeit am besten bei Feld- oder Jägerbatterie zu absolvieren. Nach erfolgter Meldung zur vorgenannten Karriere, die vor Zurücklegung des 26. Lebensjahres stattfinden muß, erfolgt die Abkommandierung zu einem Artillerie-Regiment. Den Bildungsgang schließt im allgemeinen die erfolgreiche Absolvierung der Oberfeuerwerker-Schule zu Spandau ab. Sodann erfolgt die Beförderung zum Jugend-Leutnant resp. Feldwebel. Das Gehalt steht dem der betr. Charge im Heere gleich, hinzu kommen Menagegelder usw. die sich nach den jeweiligen Dienstverrichtungen und dem Garnisonsort richten. Nach längerem Dienstjahre und nach Ablegung einer speziellen Prüfung kann die Beförderung zum Jugend-Leutnant, resp. Hauptmann erfolgen, der sich im günstigsten Falle bei der Pensionierung die Beförderung des Majorstitels angliedert. Kosten sind mit der Ausbildung zur Beförderung dieser Karriere nicht verbunden, da die weitere Ausbildung in militärischen Anstalten erfolgt. Der Dienst richtet sich auf Verrechnung und Verwaltung des Schießbedarfes, der Geschosse, Geschütze usw. für die Armee, und nicht, wie der Name etwa andeuten könnte, auf Beförderung. Advancement richtet sich nach den jeweiligen Beförderung.



Schwurgerichts-Sitzung vom 21. Juni.

Todesstrafe und Mord.

Der angeklagte Eigarrenhändler Alois Kehler, 29 Jahre alt, wohnt in Frankfurt, ist bereits wegen Verleumdung verurteilt. Der Öffnungsbeschluss wirft ihm vor, während der Nacht zum 16. Januar in Griesheim einen Gastwirtssohn zu tödnen versucht und im Jahre 1904 ebenfalls widerrechtlich einen Mann durch die Drohung, ihn im Falle der Anzeige zu erschlagen, zu einer Unterlassung genötigt zu haben. Kehler gibt vor, geisteskrank zu sein und hat zur Beobachtung auf seinen Geisteszustand zeitweilig in der Irrenanstalt auf dem Eichberg gewohnt. Neben zwei anderen Ärzten ist heute ein Arzt von dort als Sachverständiger anwesend; außerdem sind 18 Zeugen vorgeladen. Vor Eintritt in die Vernehmung des Angeklagten beantragte der Vertreter der Anklagebehörde, weil Erörterungen darüber zu pflegen seien, ob Kehler davorvergehe geistliche Reigungen habe die Öffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung auszuschließen. Diesem Antrage wurde entsprochen. — Zur Zeit dauert die Genuevernehmung noch fort.

Wetterdienst

Der Landwirtschaftsschule zu Weilsburg a. d. Lahn.

Voranschläge Witterung

für Donnerstag, den 22. Juni 1905.

Heiß, ruhig und heiter, Temperatur wenig verändert.

Genauere durch die Weilsburger Wetterkarten (monatlich 80 Pfg.) welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusstraße 8, täglich angehängt werden.



Deutschlands Isolierung!

New York, 21. Juni. Politisch einflussreiche Engländer haben hier eine neue Gesellschaft Potentia gebildet, deren Aufgabe darin zu bestehen scheint, durch Beeinflussung der Weltpresse Deutschland zu isolieren. Die Gesellschaft lanciert Artikel englischer und französischer Staatsmänner in die hiesigen Mäcker und scheint auf ein englisch-japanisch-französisch-amerikanisches Einvernehmen hinzuwirken und demnächst Deutschland aus Asien verdrängen zu wollen. (?)

Der russisch-japanische Krieg.

Erfolge der Japaner.

Tokio, 21. Juni. Die Japaner rücken mit immer größeren Erfolge in der Mandschurei vor. Die beiden russischen Flügel sind vollständig umgangen. Die Japaner verfügen über mehr als eine halbe Million Truppen. Die eingeleiteten Operationen begannen sofort, nachdem die Niederlage Notschibewskys bekannt geworden war. Ueber 300 Truppen, welche im Norden Koreas stationiert waren, erhielten Ordre, sich sofort zurückzuziehen.

London, 21. Juni. Daily Telegraph meldet: Die russischen Truppen, welche in Chabin in Garnison stehen, um die Eisenbahn und die Stadt zu schützen, belaufen sich auf 50 000 Mann mit 300 Geschützen. Die russischen Truppen sehen sich im Osten wie im Westen bedroht. Aus Chabin geht täglich ein Zug nach Petersburg und einer nach Wladiwostok.

Washington, 21. Juni. Wie verlautet befürchtet Roosevelt, daß eine neue Schlacht eine niederschmetternde Wirkung auf die Friedensverhandlungen ausüben könnte und drängt bei allen Mächten darauf, daß ein Waffenstillstand sofort abgeschlossen werde.

Kein Waffenstillstand?

Washington, 21. Juni. Der russische Botschafter erklärte einem Interwiewer, die russische Regierung habe definitiv den Gedanken auf Abschluß eines Waffenstillstandes aufgegeben.

Die russische Armee.

Petersburg, 21. Juni. Die russische Presse erklärt neuerdings, daß Japan und nicht Rußland des Friedens bedürfe. Telegramme vom Kriegsschauplatz bezeugen übereinstimmend, daß der Geist der russischen Armee ein vorzüglichlicher sei. Die Verpflegung sei über ein Jahr gesichert und Vorrat sei ein ausgezeichnete Führer.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Text und Druck: Chefredakteur Max Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Köpfer, beide in Wiesbaden.



Unvergleichlich in der Qualität.

In Wiesbaden bei den Herren: 896
 Ernst Tauber, Kirchstraße 6. Wilhelm Graef, Webergasse 37.
 A. Berling, Drog., Br. Burgstraße 12. Heinrich Kucy, Drog., 9.
 A. Berling, Drog., 39. C. Korf, Drog., 3. r. Kreuz.
 G. Brenner, Drog., 12. Sebony 81.
 Dr. A. Crag, Langgasse 29. Richard Schöb, Rheinstraße 7.

Nur das Beste hat Bestand!

Myrrhollinseife. 821/101

Das natürlichste und sicherste Mittel gegen Stuhlverstopfung ist unbedenklich Kulsus' Grahambrot (eingetragen auf der Wiener Ausstellung 1904). Der Genuss von 1 bis 2 Schüsseln zu jeder Mahlzeit verleiht dem Verdauungsorgan die nötige Wirkung. Aus gewaschenem Weizen nach streng hygienischen Grundsätzen hergestellt. Absolut rein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. Jedes Brot für Magenleidende und Diabetiker. Verzüglich empfohlen!

Zu haben in den meisten besseren Delikatessen- und Colonialwarengeschäften.
 Grahamhaus Wiesbaden, Gienring 8. Erste und einzige Schrotbrotbäckerei mit eigener Mälzerei. Elektr. Betrieb. 3434

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 37:1

Marktbericht.

Wiesbaden, 21. Juni. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 16.80 M., bis — M., 100 kg Roggen 5.00 M., bis 5.80 M., 100 kg Weizen 7.60 bis 8.00 M. Angefahren waren 1 Wagen mit Frucht und 4 Wagen mit Stroh und Heu.

Bl. Herborn (Dill), 19. Juni. Auf dem heute abgehaltenen 6. diesjährigen Markt waren aufgetrieben 262 Stück Rindvieh u. 605 Schweine. Es wurden bezahlt für Rindvieh und zwar Ochsen I. Qual. 74 — 76 M., II. Qual. 71 — 73 M., Kühe u. Kälber I. Qual. 68 — 70 M., II. Qual. 63 — 65 M., per 50 Kilo Schlachtgewicht. — Auf dem Schweinemarkt folgten Ferkel 54 — 70 M., Säuger 80 — 95 M. und Eintagschweine 100 bis 140 M. das Paar. — Der nächste Markt findet am 26. Juni statt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Juni 1905.

Geboren. Am 14. Juni dem Küfer Jakob Koch eine Tochter Sofie Karoline. — Am 16. Juni dem Kaufmann Otto Grefin ein Sohn Walter. — Am 16. Juni dem Rattler Heinrich Weich ein Sohn Wilhelm Heinrich August. — Am 16. Juni dem Schreinergehilfen Franz Doss eine Tochter Elfe Emma. — Am 18. Juni dem Steinhouergeliffen Philipp Weiprecht ein Sohn Franz. — Am 17. Juni dem Tagelöhner Philipp Stiehl ein Sohn Georg August. Am 16. Juni dem Schriftföher Hans Leberich ein Sohn Christian Theodor Hermann. — Am 20. Juni dem Kaufmann Daniel Birnbaum eine Tochter Melanie. — Am 18. Juni dem Tagelöhner Hubert Schwenzer ein Sohn Otto. — Am 15. Juni dem Cementarbeiter Angelo Nebioa eine Tochter Pia Gertrude.

Aufgehoben. Herren- und Damenschneider Adolf Roskarski hier mit Wilhelmine Schnitzler in Biebrich. Former Adolf Herrmann hier, mit Elisabeth Bauer hier. Tagelöhner August Hirschberg hier, mit Sophie Winger hier. — Photograph Arnold Ferdinand Emil Vosenlepen in Ruppertsdorf, mit Maria Emma Auguste Brenzel daselbst. Fabrikarbeiter Friedrich Popp in Borns, mit Josefine Baumeister hier.

Verheiratet. Am 20. Juni Kaufmann Albert Mayer aus Bruchsal, mit Betty Baum hier.

Gestorben. Am 19. Juni Margarete geb. Ritt, Ehefrau des Eisenbahnschaffners Heinrich Müller, 57 Jahre. 20. Juni Hans Blasbach, 11 J. 20. Juni Karoline geb. Lang, Ehefrau des Schuhmachermeisters Christian Schütz 50 J. 20. Juni Elfe geb. Schumacher, Ehefrau des prakt. Arztes Dr. med. Hans Joepffel, 36 J. 20. Juni Bräutnerin Karoline Häuser 88 J. 19. Juni Agent Jean Gilles 73 J. 19. Juni Adelheid geb. Smal, Witw. des Hofpojamantiers Hermann Rapp 69 Jahre.

Kgl. Standesamt.

Viele 1000°

im Gebrauch!

Nach Urteilen ärztlicher Autoritäten zeichnen sich die **Sanitas Monats-Binden** im Gebrauch durch tadellos guten Sitz, sowie bequemes Tragen aus. Preis das Dtz. Mk. 1.— bei 6 Dtz. porto- und spesenfrei. Verstellbare Gürtel dazu Stück Mk. 1.—. Probebinde zur gef. Prüfung kostenfrei!

Carl Claes, Versandt Wiesbaden, Abthlg. Bahnhofstr. 10.

Rhenser Brunnen

Unübertroffen

Jahresföhlung: 6 000 000 Krüge u. Flaschen

Königl. Preuss. Staatsmedaille.

Hauptniederlagen in Wiesbaden bei H. Roos Neff, Inh. W. Schupp, Metzgergasse 5, F. Wirth, Taunusstr.

Empfehlenswerthe Ausflugsplätze etc.

Restaurant Waldlust, Platterstraße.
 Restaurant Germania, Platterstraße.
 Cafe-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul Joha.
 Sommerfrische Waldes, Rottstraße.
 Restaurant Moserstraße, vor Clarenthal.
 Bücherei-Anstalt bei Wiesbaden.
 Restaurant Waldhüschchen.
 Restaurant Kronenburg.
 Parthium Vierkader Höhe.
 Alte Adolfshöhe bei Biebrich.
 Restaurant Neue Adolfshöhe.
 Restaurant Taunus, Biebrich.
 Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
 Stadelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
 Zur Hubertushöhe, Goldsteinthal.
 Kellerslopf, Aussichtsturm und Restaurant.
 Gasthaus zur Burg Frauenstein.
 Restaurant Brenner, Uhlhorn bei Mainz.
 Restaurant Rast, Sonnenberg.
 Restaurant Kaiser, Sonnenberg.
 Gasthaus zum Adler, Biebrich.
 Saalbau zur Rose, Biebrich.
 Gasthaus zum Taunus, Rambach.
 Restaurant Waldlust, Rambach.
 Restaurant Ritz, Mainz. Vießfrauenplatz.
 Gasthaus zur Krone, Schierstein am Main.
 Restaurant zur Petersau, zwischen Biebrich und Kastel, auf der Insel im Rhein.
 Restaurant „Grüner Baum“ Schierstein.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Luxuriosi Bahnhof Sonnenberg.
 Luxuriosi Taunusberg zwischen der Eisernen Hand und Bahn (Taunus).
 Luxuriosi Hotel Taunus Bahn-Wehen.
 Kurhaus Niederthal, b. Elville.
 Villa Sanitas, Niederrhanken.
 „Waldfrieden“, Wieselbach b. Bad Schwalbach.
 Pension Scheiderthal, Aetenbach (Rastau).
 Sonnenberg a. Taunus, Hotel und Restaurant Schützenhof.
 Villa Lahnfels, Weilsburg a. d. L.
 Restaurant Waldlust, Station Saalburg.

Gesetzlich geschützt!

Rabatt-Karte

D. R. G. M. 103 081

VON

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstraße 10.

Wäsche, Weißwaren, Unterkleider
 Strumpfwaren, Handschuhe

— Eigene Näherel und Strickerei. —

Anweisung. Ich verabfolge auf Verlangen bei
 Bareinkäufen für je 50 Pfg. des
 bezahlten Betrages eine Rabatt-Karte im Werte
 von 2 Pfg. Diese Karte klebe man in die auf
 der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten
 Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind,
 zahle ich für die Rabatt-Karte
 in bar. — 2 Mark —

Rheinisch-Westf.

Handels- und
Schreiblehr-Musik

Wiesbaden.

Ist: 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße

Unterrichts-Institut

1. Ranges

für

Damen und Herren

in

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz,

Stenographie, Maschinens- und Schönschreiben.

Tag- und Abendkurse.

6397

Prospekte kostenfrei.

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.

Arme-Pincenez	v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen	2.50
Stahl-	4.50
Double-	6.00
Gold-	10.00

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M. und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.00, 5.36*, 6.15, 6.54, 7.15, 8.20, 8.35
 10.22, 10.57, 12.00, 12.28, 12.57, 2.15, 2.41, 3.30*, 4.02
 5.00, 6.02, 6.37, 7.00, 8.10, 8.57*, 9.50, 10.06, 10.57.
 Ankunft in Wiesbaden: 5.20*, 6.45, 7.45, 8.38, 9.13, 10.06, 10.59
 11.50, 1.14, 1.39, 2.40*, 3.10, 3.21, 3.59, 5.28, 6.00, 6.39,
 7.51, 8.47, 9.35, 9.43, 10.43, 11.48, 12.52.
 * Von bzw. bis Kassel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.30, 6.05, 7.07, 7.32, 8.08, 8.42, 9.52,
 11.42, 12.10, 12.20, 1.10, 1.32, 2.04, 2.50*, 2.58, 3.33,
 4.11, 4.25, 4.50, 5.24*, 5.35, 6.12, 7.37, 7.57, 8.20,
 8.30*, 9.25, 10.00, 10.30, 11.10, 11.43, 11.50, 12.45.

Ankunft in Wiesbaden: 5.53, 6.05, 6.30, 6.58, 7.23, 7.58, 8.30,
 9.02, 9.35, 10.38, 11.08, 11.41, 12.28, 1.05, 2.00, 2.33*,
 2.48, 3.31, 3.45, 4.18, 4.25, 5.16, 5.39, 6.30, 7.12,
 7.38, 8.18*, 8.33, 9.10, 9.23*, 10.18, 11.33, 12.13, 12.40,
 2.08.
 § Nur Samstags ab 1. Juni.
 † Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdesheim, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.05, 6.37*, 7.15, 8.00*, 8.50, 9.38,
 10.42, 11.24, 12.48, 1.10, 1.43*, 2.16, 2.25*, 2.45, 3.25*,
 4.30*, 5.00, 5.44, 6.29*, 7.30, 8.57*, 10.22*, 11.56.
 Ankunft in Wiesbaden: 5.23, 6.27*, 7.40*, 8.48, 9.16*, 10.32,
 11.22, 11.37, 12.07*, 12.45, 1.35*, 3.08, 3.46, 4.35*,
 5.18*, 6.24, 6.56, 7.28*, 8.18†, 2.27*, 8.36, 9.51††,
 10.00*, 10.12, 11.07*, 11.20, 1.06.

* Von bzw. bis Rüdesheim. § Nur Sonn- u. Feiertags.
 † Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.
 ‡ Ab bzw. an Taunusbahnhof.
 Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1—2. Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.08†, 7.07, 9.04§, 11.17, 1.11§, 2.19††,
 2.29, 2.41††, 3.17§, 3.40††, 4.01, 5.16*, 6.20§, 7.00§,
 7.23§, 8.01, 11.00§.

Ankunft in Wiesbaden: 4.50††, 5.33§, 5.47§, 6.45§, 7.42, 10.19,
 12.31, 2.04§, 3.16††, 4.34, 5.01††, 6.07§, 6.39*, 7.32††,
 7.53§, 9.16††, 9.33, 10.18††, 10.50††.
 § Nur Werktags bis Ditzheim.
 * Von bzw. bis L.-Schwalbach.
 † Von bzw. bis Chausseehaus.
 ‡ Von bzw. bis Hohenstein.
 †† Nur Sonn- u. Feiertags.
 ?? Montags und Werktags nach Feiertags.
 ? Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niederrhausen-Limburg und Niederrhausen (Eppstein, Lorschach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.27, 8.02, 8.35, 10.28, 12.00, 2.53,
 4.54, 6.45*, 8.40, 11.00.

Ankunft in Wiesbaden: 4.52§, 5.29, 7.00, 7.45*, 9.58, 12.38,
 2.00, 4.32, 7.23, 8.37, 10.13, 10.57*.
 * Nur Werktags.
 † Nur Sonn- und Feiertags.
 ‡ Nur Werktags, außer Montags u. dem Werktag nach Feiertag.
 § Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.

Amtlicher Theil.

Verdingung.

Die Herstellung des Hauptkanals nach dem Rhein auf der Strecke von der Armenmühlmühle bis zum Rhein, die in einer Länge von etwa 1300 lfd. Metern aus gußeisernen Röhren und Formstücken von 1000 mm Durchmesser erbaut werden soll, nebst den zugehörigen 13 Einsteigebohlen und 2 Schieberbohlen soll unter Anschluß der Materiallieferung für das Bauwerk selbst im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden beim Stadtbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 75a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkasse oder bestellgeldfreie Einreichung von 2.00 Mark bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „Hauptkanal nach dem Rhein“ versehenen Angebote sind spätestens bis **Freitag, den 7. Juli 1905, Vormittags 11 Uhr** Rathaus Zimmer 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Juni 1905.

3446 Städtisches Kanalbauamt.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 26. Juni 1905, Abends 7 Uhr, findet eine Übung der Saugspritzen-Abteilung des 2. Zuges statt. Nach der Übung Versammlung bei Kamerad Fürst.

Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 21. Juni 1905.

3447 Die Branddirektion.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der neue Stückgutbahnhof in Wiesbaden wird am 1. Juli er. eröffnet. Von diesem Tage ab werden Güter nur an neuen Schuppen angenommen.

Ausgeliefert werden auf dem neuen Schuppen alle vom Mittag des 30. Juni ab eingehenden Stückgüter, während früher eingegangene Güter auch noch nach dem 30. Juni auf dem alten Schuppen ausgeliefert werden.

Um während der Uebergangszeit Zweifel darüber zu beseitigen, an welchem Schuppen die Auslieferung stattfindet, werden die am 30. Juni d. J. ausgefertigten Benachrichtigungsscheine einen Vermerk erhalten, ob die Güter auf dem neuen oder auf dem alten Schuppen abgeholt sind.

Wiesbaden, den 19. Juni 1905.

1111 Königl. Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion.

Nach achtjähriger Assistentenzeit bei den Professoren Orth (Berlin), Naunyn (Strassburg) und v. Mikulicz (Breslau) unten v. Mikulicz-Radecki die letzten fünf Jahre — lasse ich mich hier als Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie nieder.

Dr. med. Bernhard Heile,

Privatdozent für Chirurgie der Universität Breslau.

Wiesbaden, den 21. Juni.

Neugasse 26 (Ecke Marktstr.). 3464

Sprechstunde: 3—4 Uhr nachm. u. 11—12 Uhr vorm.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Riehlberg.

Freitag Abends 7.30 Uhr.

Sabbath Morgens 8.30, Nachm. 3, Abends 9.40 Uhr.

Wochentage Morgens 6.30, Nachm. 6 Uhr.

Die Gemeindefestlichkeit ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Synagoge: Friedrichstr. 25.

Freitag Abends 7.30 Uhr.

Sabbath Morgens 7, Nachm. 9.15, Nachm. 4, Abends 9.35 Uhr.

Wochentage Morgens 6.15, Abends 7.30 Uhr.

Photogr. Anstalt von Georg Schipper,

Saalgasse 36

empfehlte sich bei billigen Preisen und vorzüglicher Ausführung.

1 Dn. Bild . . . 6 Mk.

1/2 Dn. Cabinet . . . 8 Mk.

3459

Wascherei und Wilhelmine Gild,

Reinbügler.

Wiesbaden, Lehrstraße 1, Part. links.

Waschen und Bügeln: Stehtragen 5 Pf., Ausgelegt 6 Pf., Stehtrage 8 Pf., Manschetten 10 Pf., Strümpfen 12 Pf., Oberhemden 22 Pf., Unterhemden mit Manschetten 30 Pf., Gardinen & Blätt 40 und 50 Pf., Soubere pünktliche Bedienung. Keine Krankenwäsche.

2573

Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,

Wiesbaden, Bauergasse 15, I.

Bester akadem. Unterricht im Zuschneiden.

Maßnehmen u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Einrichten von Kostümen u. Schnittmuster nach Maß.

Garantiert wirkl. fachm. akad. Ausbildung

1. Direktorin und selbständigen Schneiderinnen.

9715

Auch Kurse f. d. Hausgebrauch. Beste Referenzen u. all. Reserven

Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder.

von Mk. 1.30 an pro Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Akademische Zuschneide-Schule

von Fr. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.

Erste, älteste u. preisv. Fachschule am Platz

und sämtl. Damen- und Kinder-Gard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Richt. f. d. Methode. Vorzugl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Dirlekt. Schül.-Aufn. tägl. Coll. w. zugeführt und eingerichtet. Taschengeld incl. Futter-Kasse. Mt. 1.25, Kost. 1.50 bis 1.75.

Verkauf von Stoffen und Fadbüsten zum bill. Preis.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinonen nachgewiesen werden.

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt an gegen **Marie Wehrlein**, Friedr. Str. 36, Gartenhaus 1. Et. im Hause des Herrn R. 811 q.

„Club Edelweiß“.

Sonntag, den 25. Juni:

Großer Familien-Ausflug nach Biebrich („Zur neuen Tuschhalle“).

Darstellung findet von Nachmittags 4 Uhr ab: Humoristische Unterhaltung mit Tanz statt.

Hierzu ladet freundlichst ein

3462 Der Vorstand.

Gasthof „Zur Stadt Biebrich“,

Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen schönen schattigen Garten in empfehlende Erinnerung. 1804

Achtungsvoll

Wilh. Bräuning.

Sonnenberg

„Restauration zum Kaiser Adolf“

am Fusse der Burg-Ruine.

Grosser schattiger Garten.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Germania-Bier. Selbstgefeuertem Apfelwein.

Gum-Besuche ladet freundlichst ein 322

Dr. Dieckmann.

Restauration

799

„Hubertushütte“,

Goldsteinthal.

Gebrauchte Möbel (jedet Art.)

ganze Einrichtungen,

Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash

und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleph. 2787

Polster-, Tapezier- und Dekorations-Geschäft

Franz Gild, Wiesbaden, Lehrstraße 1, P.

Aufarbeiten eines Sofas von 6 Mt. an, Matratzen 3 Mt., Sprungrahmen 4.50 Mt., Gardinenaufnahmen per Fenster von 45 Pf. an, Dekorationen billigst nach Ueereinbarung. — Einolieren per qm 40 Pf. Verlangen Sie Preisliste. Bei Umzügen Einrichten ganzer Wohnräume.

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung.

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel).

Abonnements auf Zeitschriften.

Modejournale, Leihbibliothek.

Theatertexte. Opernführer. 8699

Bedeutender Journalsezkirzel.

Schreiber

für Anschläge für einige Wochen gesucht.

Offert. n. H. W. 3466 an den Verlag d. Bl. 3466

Größe Hütte, verschiedene Häuser, sowie ein noch sehr gut erhaltener Zinnschmelzofen (Victoria) billig zu vert. 3465

Northstraße 21, Bierhandlung.

Mortuar. 15, Stb., 1. Et., möbl. Kam. zu verm. 3463

Phonograph mit 12 Platten billig zu verkaufen 3464

Mortuar. 15, Stb., 1. Et.

Mortuar. 15, Stb., 1. Et., möbl. Kam. zu verm. 3463

p. 1. Juli b. in um. 3458

Saub. Monatsfrau od. Wochen vom 5. Juli ab auf 2—3

Stb. Borm. gef. Vorzug. zw. 8

b. 10 Uhr Morgens 3451

Mainzerstraße 21

Pumpen,

neue, wie gebrauchte, in allen Größen vorräthig. Reparaturen derselben werden unter Garantie ausgeführt. 724

Keller, Bau und Doppel-

pumpen teilweise zu haben

Wellrigstr. 11.

Pumpen, Knochen,

abfälle, (Bücher,

Elekt., Aktien zum

Einkaufen).

Gummi, neue Tsch-

abschnitte, alte Metalle u. c. ab-

zugeben hat, zahle die höchsten

Preise und lasse pünktlich abholen.

Georg Jäger,

Schwalbacherstraße 27 und

Kleine Schwalbacherstraße 12.

Telephon 808.

Girischstraße 18.

Telephon 2651, 2508

Anzündeholz,

gepalten, à Str. 2.20 Mt.

Brennholz

à Str. 1.30 Mt. 7586

liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,

Dampf-Schneiderei,

Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Nicht

zu übersehen!

Geliebte Ringelblumen, sowie

Telephon werden prompt und

billig ausgeführt.

Leiste auf jede neue Anlage

2 Jahre schriftliche Garantie.

Bestellung per Postkarte genügt

Georg Schäfer,

Rheinstraße 1. 9696

2 Arbeiter

können nach guten Mittagslohn

erhalten. 4365

Klosterstraße 3, P.

Speisehaus,

Schwalbacherstraße 15.

Guten Mittagstisch 50 Pf.

Abendstisch von 35 Pf. an.

Eigene Schlichterei.

1429 Rupp.

Rosshaare, Drell.

Seegeers, alte Tape-

ziererartikel

empfehle billigst

A. Rödelheimer,

Mauerstraße 10. 4492

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. Juni 1905, verstreige ich im Pfand- lokale hier, Kirchgasse 23:

1 Spiegelkrant, 1 Bettstelle, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode, 1 Bettkissen, 1 Trinkhorn u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Vorkasse.

3463

Galonse, Gerichtsvolkshier fr. A.

Die

Buchdruckerei von Emil Bommert

Wiesbaden

(Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“)

hält sich zur prompten Lieferung

aller vorkommenden

Drucksachen

für

Verkehr, Handel u. u. u. u.

u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.

und Gewerbe

in

geschmackvoller Ausführung

bet billigster Berechnung bestens empfohlen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 22. Juni 1905.

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

Morgens 7 Uhr:

- unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER
- Choral: „Lobe den Herrn“.
 - Ouverture zu „Joseph und seine Brüder“
 - Duett aus „Linda“
 - Concurrenz, Walzer
 - Der Himmel in Thale, Lied
 - Potpourri aus „Die Hochzeit des Figaro“
 - Vom Wörther See, Marsch

Abonnements - Konzerte

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

Nachmittags 4 Uhr.

- Ouverture zu „Die Zigeunerin“
- Scherzo Valse aus „Bohème“
- Prolog aus „Pagliacci“
- Ouverture zu „Dinorah“
- Studententräume, Walzer
- Miserere aus „Troubadour“
- Balletmusik aus „Peramors“
- I. Bajaderen-Tanz. II. Lichtertanz der Bräute.
- III. Bajaderen-Tanz. IV. Hochzeitszug.
- Ouverture zu „Pique Dame“

Abends 8 Uhr:

- Ouverture zu „Prometheus“
- Prélude du Deluge
- Violon-Solo: Herr Konzertmeister H. Irmer.
- Slavischer Tanz No. 1.
- Tortajada, Spanischer Walzer
- Norwegische Melodie, für Streichorchester
- Fantasia aus „Faust“
- Ouverture „Ein Sommernachtstraum“
- Amoretten, Intermezzo
- Les Cuirassiers à la frontière Allegro militaire

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

Freitag, den 23. Juni 1905.

Morgens 7 Uhr:

- unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.
- Choral: „Aus meines Herzens Grunde“.
 - Ouverture zu „Der Trompeter des Prinzen“
 - Schätz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron“
 - I. Finale aus „Oberon“
 - Der Wanderer, Lied
 - Blätter und Blüten, Potpourri
 - Fra Bombarda-Marsch

Abonnements - Konzerte

städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:

- unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.
- Ouverture „Die Vestalin“
 - Postillon d'Amour, Gavotte
 - Soldatenchor aus „Faust“
 - Träume auf dem Ocean, Walzer
 - Finale aus „Die weiße Dame“
 - Ouverture zu „Des Teufels Antheil“
 - Andante religioso
 - Lustiges Marsch-Potpourri

Abends 8 Uhr:

- Wagner-Abend**
- unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI
- Ouverture zu „Tannhäuser“
 - Siegfried-Idylle
 - Wotans Abschied und Feuerzauber
 - Preislied aus „Die Meistersinger“
 - Vorspiel zu „Lohengrin“
 - Klingsor's Zaubergarten und Reigen der Blumenmädchen
 - Ouverture zu „Rienzi“

Ein Preisrathsel

enthält jeden Monat der „Wiesbadener Theater- und Vergnügungs-Anzeiger“. Derselbe kann in den von uns bereits bekannt gemachten Geschäften kostenlos abgeholt werden, auch wird er morgens, bezw. nachmittags und abends

direkt vor dem

Kassentheater, Residenztheater, Kochbrunnen und Kurhaus an die Theater-, respektive Konzertbesucher kostenlos vertheilt. Sie brauchen daher das Programm nicht mehr aus der Zeitung zu schneiden, auch sparen Sie die 10 Pfennig fürs Programm. Mit dem Anzeiger ist ein Silber-Preisrathsel verbunden, unter die richtigen Löser werden Theater-Preiskarten vertheilt. Ferner werden von der Expedition des Theater-Anzeigers Nachweise über ausgegeben, worauf noch besonders aufmerksam gemacht sei. Bei fleißiger Benutzung derselben können Sie sich bequem ein Fahrrad kostenlos als Prämie erwerben.

Verlag des

Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs-Anzeiger.

Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert.

Telephon Nr. 199.

Vereinsabzeichen, Preis- und Festmedaillen

von der einfachsten Arbeit bis zur kunstvollsten

Ausführung,

Wert- und Control-Marken etc. etc.

Tägliche Produktion 20000 Stück

fertigt

Wiesbadener Metallwarenfabrik,

Gravir- und Münzanstalt, G. m. b. H.

Bleidenstadt, b. Wiesbaden,

Galvanische Anstalt.

Emailiranstalt.

Lieferanten zahlreicher Staats- und Gemeindebehörden.

Export nach allen Ländern.

Telefon Nr. 95 Amt Langenschwalbach.

856

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 22. Juni 1905.

159. Vorstellung.

Zu sehen: Rale:

Wenn die Binde fällt.

Schauspiel in vier Akten von Sol'mar Röhme.

Regie: Herr Rebus

- | | |
|---|-----------------|
| Oskar Warden, Inh. eines Bankgeschäftes | Herr Tauber. |
| Andra, seine Frau | Frau Renier. |
| Margot, Warden's Tochter aus erste Ehe | Frl. Naren. |
| Hinrich, Potjenkommandeur in P., Vater der ersten Frau Warden's | Herr Ballentin. |
| Kurt Wühlfeld | Herr Schwab. |
| Dr. Fritz Schröder | Herr Wälder. |
| Bertuch, Landgerichtsrat | Herr Jollin. |
| Bortmann, Kassierer | Herr Ebert. |
| Grotjahn, Pächter | Herr Andriano. |
| Johann Ruppert, ein Ströbch | Herr Weinig. |
| Elia, eine alte Dienerin | Frl. Keller. |
| Ein Bureaudienner | Herr Berg. |
| Erster Depositäre | Herr Müller. |
| Zweiter | Herr Martin. |
| Dritter | Herr Rohrmann. |

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Freitag, den 23. Juni 1905.

160. Vorstellung.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhardt.

Regie: Herr Dr. Braumüller.

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| Peter, Besenbinder | Herr Wink. |
| Gertrud, sein Weib | Frl. Schwarz. |
| Hänsel, deren Kinder | Frl. Corda. |
| Gretel, deren Kinder | Frl. Hans. |
| Die Knusperhexe | Frau Schröder-Raminsky. |
| Sandmännchen | Frl. Müller. |
| Laumännchen | |
- Die vierzehn Engel. Kinder.
Erstes Bild: Daphne. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.
Vor dem zweiten Bild: „Der Hexentritt“, für großes Orchester.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Hoffmeister und J. Gaul.

Musik von J. Bayer. — Arrangiert von Frl. A. Balbo.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

- | | |
|-------------------------|-----------------|
| Sir James Plumpschierke | Herr Berg. |
| Lady Plumpschierke | Frl. Schwarz. |
| Bob, | Ida Schud. |
| Jonny, | Anna Wälder. |
| Benji, | Frl. Wälder. |
| Tommy, | Ida Schud. |
| Der Spielmannshändler | Herr Andriano. |
| Sein Factotum | Herr Wälder. |
| Ein Commis | Herr Müller. |
| Ein Commisfönair | Herr Spieß. |
| Die Puppenfee | Frl. Salzmanna. |
| Bob, | Frl. Gotze. |
| Lambert | Frl. Peter. |
| Spanerin | Frl. Rennd. |
| Sträcker | Frl. Goecking. |
| Wohin, | Ida Schud. |
| Port, | Herr Bertram. |
| Poli hinell, | Frl. Müller. |
| Portier, | Herr Rohrmann. |
| Chines, | Herr Ebert. |
| Jotai | Herr Martin. |
| Ein Ritter, | Herr Dehmann. |
| Ein Bauer | Herr Henke. |
| Deffen Weib | Frl. Ulrich. |
| Deffen Kind | Ida Schud. |
| Ein Dienstmädchen | Frl. Müller. |
| Ein Pächter | Herr Ohlmeier. |
| Ein Bedienter | Herr Wälder. |
| Ein Briefträger | Herr Sommer. |

Verschiedene mechanische Figuren.

Nach dem 1. Stücke 15 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch

Donnerstag, den 22. Juni 1905.

280. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Hans Hudebein.

Schauspiel in 3 Akten von Oscar Eismannthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Edwin Unger.

- | | |
|----------------------------|--------------------|
| Martin Hölzerhadt | Heinz Peterbrügge. |
| Aldegard, seine Frau | Vertha Branden. |
| Waldemar Krauer, ihr Vater | Theo Oht. |
| Nathalie, seine Frau | Sofie Schenk. |
| Maria Wendel | Ida Schud. |
| Tobias Kraus | Gustav Schulze. |
| Boris Wensky | Rudolf Varrat. |
| Industrieller | |
| Dier, Buchhalter | Max Ludwig. |
| Emma, Hausmädchen | Ida Schud. |

Ort: Berlin.

Nach dem 1. u. 2. Akte findet die größere Pause statt.
Kassenschluss 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Freitag, den 23. Juni 1905.

281. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Auf der Sonnenseite.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Oscar Eismannthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Edwin Unger.

- | | |
|-----------------------------|--------------------|
| Botho, Freiherr von Sandorf | Rudolf Barta. |
| Thessa, seine Schwester | Ida Schud. |
| Richard von Brick | Heinz Peterbrügge. |
| Heinrich Wulkow | Gustav Schulze. |
| Caroline, seine Frau | Sofie Schenk. |
| Käthe, deren Tochter | Ida Schud. |
| Heinrich, Kunsthändler | Max Ludwig. |
| Franz, Diener bei Botho | Franz Wenz. |
| Jean, Diener bei Wulkow | Arthur Roberts. |

Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Gegen Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir

Grammophone

garantirt echt, mit Hartgummi-Platten

Phonographen

von 20 Mk. aufwärts

selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten

von 10 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate

nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mäßigsten Preisen.

Zithern

aller Arten, Salten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren etc.

von 12 Mark an.

Goerz Triöder Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 1 auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

Fidelitas.

Zeitschrift für gesellige Vereine und Privatreise.
Enthält Lustspiele, Soloszenen, Couplets (mit Musik), Vorträge u. Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft. Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.

Der Gesangskomiker.

Complets, Duette, Soloszenen etc. mit Noten. 32 Bände, über 400 Stücke enthaltend, jeder Band 1 Mk. Inhaltsverzeichnis gratis und franco.

Die besten

Deklamationen und komischen Vorträge.

10. Auflage. Geh. Preis 1 Mark 50 Pf.

Das Vergnügungsseck.

1. Bd.: Prologe und Eröffnungsreden bei festlichen Gelegenheiten. 1 Mk. — 2. Bd.: Leitfaden für Dilettanten zum öffentlichen Auftreten. — 3. Bd.: Der Zaubersalon. Die interessantesten Kunststücke der Salonmagie. Mit 122 Abbildungen. 2.40 Mk.
Die Bauchrednerkunst von Gustav Lund.

2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pf. 130

Dresden u. Leipzig. C.A. Koch's Verlag.

Patent-Rund-Kopf-Glühkörper

Nr. 132045.

D. R. P. 132044

unterscheiden sich von allen anderen Glühkörpern durch ihren faltenlosen, runden Kopf mit Kreuzbügel und Stabilität der Form, wodurch die höchste Lichtkraft und größte Widerstandsfähigkeit gegen Erschütterungen gewährleistet wird. Preis per 100 Stück Mark 32.—, Probe-Lampend franco überlassen Mark 4.— gegen Nachnahme.

Man mache mit diesem sogen. höchsten Glühkörper einen Versuch.

Gasglühlicht-Spezial-Geschäft

Frankfurt a. M.

Vogelsbergerstraße 12. B.

Wiederverkäufer gesucht.

Orient. Arnika-Birken-Crème.

Schon der geringste Haarschnitt, welcher aus der Wurzel fließt, wenn man in den Sommermonaten den Kopf nicht bedeckt, ist ein Verhängnis für das Haar. Diese Arnika-Birken-Crème ist das beste Mittel, um das Haar zu erhalten und zu pflegen. Sie wirkt wie ein Schutzmittel gegen die schädlichen Einflüsse der Sonne und des Windes. Sie macht das Haar weich, glänzend und gesund. Sie ist in jeder Apotheke und bei den Herren Friseurern zu haben.

Um eine jugendliche Gesichtsfarbe: der Haut verleiht sie Weiche, Frische und Glanz, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Leberflecke, Miteffekte, Miteffekte und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Fläschchens 1 Mk. 3.—, Doppelte 2 Mk. 3.—, dreifache 3 Mk. 3.—, vierfache 4 Mk. 3.—, fünffache 5 Mk. 3.—, sechsfache 6 Mk. 3.—, siebenfache 7 Mk. 3.—, achtfache 8 Mk. 3.—, neunfache 9 Mk. 3.—, zehnfache 10 Mk. 3.—.

Verlangt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung.

Schickt durch das General-Depot

M. Feith, Wien VI, Mariahilferstr. 45.

Walhalla-Theater.

Mittwoch, den 21. u. Donnerstag, den 22. Juni 1905.

Abends 8 Uhr:

Schauspiel des Berliner Central-Theaters (Direktion: Jos. Ferenczy).

Novität!

Novität!

Madame Sherry.

Operette in 3 Akten von Maurice Strakosky, in freier Bearbeitung von Bruno Jacobson, Gesangstexte und Musik von H. G. Feilz. Im Scene geleitet von Jos. Ferenczy.

Regie: Emil Albes. Dirigent: Kapellmeister Arthur Feister.

Im Berliner Central-Theater über 200mal nacheinander aufgeführt.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preisklasse

C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Makulatur,

per Centner Mk. 4.—, zu haben in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Einladung

zur ordentlichen Jahresversammlung

des Landesverbandes Nassau des Deutschen Flotten-Vereins.
Samstag, den 24. Juni 1905, 4 Uhr Nachmittags zu
Wiesbaden im Klubzimmer des „Europäischen Hofes“ Langgasse.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit im Landesbezirk.
Berichterstatte: Erster Vorf. Admiral Freiherr v. Lyncker.
2. Kassenbericht.
Berichterstatte: Schatzmeister Rechtsanwalt Dr. Bickel.
3. Ersatzwahl für die nach § 4 der Satzung ausscheidenden Mitglieder des Ausschusses.
4. Festsetzung des Geringstbeitrages für neu eintretende Mitglieder.
5. Mitteilung über die Hauptversammlung des Deutschen Flotten-Vereins am 27. Mai 1905 zu Stuttgart.

Berichterstatte: Erster Vorf. Admiral Freiherr v. Lyncker.

Der erste Vorsitzende

Freiherr von Lyncker,
Konter-Admiral z. D.

Möbel- und Inventar-Verkauf.

Pension Kaiser Wilhelm, Paulinenstraße 7.

Wegen Aufgabe meiner Pension verkaufe ich vom
19. Juni ab mein gesamtes Inventar aus der Hand
Reflektanten werden gebeten, zwischen 11 und 1 Uhr täglich
bei mir vorzusprechen. Händler verbeten.

Anzusuchen von 9—1 und 4—7 Uhr.

Frau Justizrat Lotz.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof.“

Heute Mittwoch Abend:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der gesamten Kapelle (44 Mann) des Württemberg.
Grenadier-Reg. 123 König Karl aus Ulm a. d. D., unter persönlicher
Leitung ihres Musikdirectors Paul Oelta.

Eintritt à Person 30 Pf.

Anfang 7 Uhr.

Morgen Donnerstag (Fronleichnamstag):

Frühshoppen-Concert.

Abends von 7 Uhr ab:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von dem II. Nass. Inf.-Regts. No. 88, unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters Fehling.

Eintritt 10 Pf., dafür ein Programm.

8449

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode
unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und
Neffen,

Herrn Apotheker

Wilhelm Wagemann,

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

8425

Die trauernden Hinterbliebenen.

Männergesang-Verein „Gemüthlichkeit“, Sonnenberg. Anlässlich des 40jähr.-Stiftungsfestes: Grosses Sängerfest.

(Festplatz Hofgarten.)

Samstag, 24. Juni, Abends 9 Uhr:

Grosser Fackelzug, danach Kommers

unter Beteiligung sämtlicher hiesiger Vereine.

Sonntag, 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr:

Festzug

durch die Ortstrassen nach dem Festplatz. Dasselbst
Festakt, — Massenchor, — Einzelsvorträge
der eingeladenen Vereine, sowie turnerische Vor-
führungen, — Konzert, — Tanz.

Montag, 26. Juni, Vormittags 10—12 Uhr:

Frühshoppen-Konzert.

Nachmittags 3 Uhr:

Festzug. — Grosses Volksfest.

Sämtliche Veranstaltungen finden auf dem Festplatz,
resp. in der Festhalle statt.

Für gute Bewirtung ist Sorge getragen.

Hierzu ladet die verehrl. Einwohnerschaft von Wiesbaden
und Umgegend höflich ein.

Der Festausschuss.

D.-V. „Urania“.

Sonntag, den 25. ds. Mts.:

Großes Familien-Fest

auf dem festlich dekorierten „Waldbühnen“.
Von 3½ Uhr an: Konzert, Tanz, Kinder-
spiele, wie: Weitspringen, Wurfscheiben, Sechshäfen,
Geräufen, Polonaise (Hühner gratis), Luftballon-
Auffahrten und dergl. mehr.

8444

Eintritt frei.

Der Vorstand.

Sängerchor Wiesbaden.

Donnerstag, den 22. Juni 1905,



Sommerfest

auf dem Hülberg,

wozu herzlich einladet

Der Vorstand.

Nährsalz-Badpulver

Reicht den Nährwerth, giebt dem Ge-
bäck leichtes, lockeres Gefüge, weshalb leichter verdaulich. Preis
10 Pf. Für reichlich 1 Pfund Mehl ausreichend. Wässern ist gänzlich
ausgeschlossen.

2576

Nur zu haben Kneipp-Haus, Rheinstraße 59.

Saalbau Tivoli, Schierstein.

Am Fronleichnamstage, Nachm. von 3 Uhr an:

Gr. Garten-Konzert

ausgeführt vom Musikverein Schierstein.
Versch. Volksbelustigungen, Kinderspiele, Wett auf Luftballonauffahrten etc.

Eintritt frei.

Ba recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

8424

C. H. Schmidt.

Restaurant

„Alte Adolphshöhe“.

Heute, Donnerstag, den 22. Juni,

Nachmittags von 4—11 Uhr:

Großes Militär-Konzert,

Eintritt frei!

Es ladet hierzu ergebenst ein

8439

Johann Pauly.

Bierstadt.

Bierstadt.

Gasthaus zum Bären.

Empfehle mein Restaurant zur gef. Benutzung.

Größter schattiger Garten Bierstadt.

ff. Weine. — Selbstgekelterter Apfelwein. — ff. Biere.
Gute Küche — Grosser Saal. — Gute Küche.

An Fronleichnam, von 4 Uhr an:

Konzert mit Tanz.

Es ladet freundlichst ein

8450

Der Beführer: Karl Friedrich.

Reichshallen Theater

Wiesbaden, Stiftstrasse 16.

Dir.: H. Mayer.

Allabendlich:

Willy Prager, Humorist,

The Alkers, Kunstschwimmer
und Taucher,

und das übrige glänzende Programm.

Donnerstag:

8441

2 Vorstellungen.

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Frau Karoline Schütz

nach langem, schwerem Leiden heute, den 20. Juni, sanft
entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Herr Christian Schütz

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am 22. Juni, Vormittags um

11 Uhr statt.

8426

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-
Särgen, sowie komplette Ausstattungen zu reell
d'igen Preisen. Transporte mit privatem Leichen-
wagen.

9707

Patente etc. erwirkt Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 18.

Das zum Nachlaß der zu Wiesbaden
verstorbenen Eheleute Baumeister H.
Sontag gehörige Immobile Nr. 6621
des Stodbuch von Wiesbaden, Wohn-
haus belegen an der Wilhelmstraße
Nr. 7 hiersebst, wird am
10. Juli 1905, Nachmittags 4 Uhr,
durch den unterzeichneten Notar auf
dessen Bureau, Gerichtsstraße Nr. 5
hier, öffentlich freiwillig versteigert.

Die Besichtigung ist gestattet, die
Versteigerungsbedingungen liegen auf
dem Bureau des Unterzeichneten zur
Einsicht offen.

8457

Wiesbaden, den 20. Juni 1905.

Der königliche Notar:

Dr. Carl Wesener, Justizrat.

Amts Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 144.

Donnerstag, den 22. Juni 1905.

20. Jahrgang.

Amstlicher Theil

Bekanntmachung.

Die am 13. und 14. Juni d. Js. in den Distrikten „Au“ (Waldmühlthal), „Alterweier“, „Leichtweishöhle“, „Almsberg“, „Himmelsweide“, „Adamstal“, „Stodweide“, rechts der Mainzerstraße, bei der Hammermühle, „Allersberg“, „Brühl“, „Tennelbach“ und „Söhne Aussicht“ stattgefundenen **Grabersteigerungen** sind genehmigt worden. Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen gezahlt werden.

Wiesbaden, den 20. Juni 1905.

3404 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 24. Juni d. Js. nachmittags, soll die **Grasung** von drei Grundstücken im Dambachtal und Aulsum — ca. 8¹/₂ Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft: Nachmittags 3¹/₂ Uhr am Eingange zu den Anlagen des Dambachtals.

Wiesbaden, den 20. Juni 1905.

3405 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von beachtenswerter Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen pp. feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selters-, Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer oft eiskalt verabfolgt werden, und daß der Genuß so kalten Wassers, der schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich ziehe, in der gegenwärtigen Jahreszeit die Neigung zu verschiedenen Erkrankungen befördere.

Auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten werden die Verkäufer von Mineralwässern im Aufstank angewiesen, das Getränk fernerhin nicht kälter als in einem der Trinkwasser-Temperatur entsprechenden Wärmegrad von 10 Grad Celsius abzugeben.

Im Anschluß hieran nehme ich Gelegenheit, das Publikum vor dem Genuß eiskalter Getränke überhaupt insbesondere aber solcher Mineralwässer zu warnen.

Wiesbaden, den 5. Juni 1905.

Der Polizei-Präsident.
J. S.: F. A. L. d. e.

Wird veröffentlicht.

3384 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Bierbrauer und Tagelöhner **Wilhelm Haupt**, geboren am 8. Januar 1878 zu Straßburg, zuletzt Adlerstraße Nr. 13 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wiesbaden, den 17. Juni 1905.

3407 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Aktive-Rückvergütung.

Die Aktiverückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbekundung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmeramt, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts. Abends nicht erhobenen Aktive-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden.

Wiesbaden, den 15. Juni 1905.

Städt. Aktiveamt.

Stellenangebot.

Zur Bedienung der Marktwage werktätlich von 6¹/₂ bis 9 Uhr vormittags suchen wir für die Zeit vom 1. Juli bis etwa 15. November gegen Stundenlohn und beiden Teilen zutreffende Kündigung mit 1-wöchiger Frist zum 1. und 16. jeden Monats eine Hilfskraft.

Geeignete Personen (pensionierte Beamte etc.) wollen sich unter Geltendmachung ihrer Lohnansprüche in der Zeit von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. persönlich melden Neugasse 6a, Eingang Schulgasse.

Wiesbaden, den 20. Juni 1905.

3409 Städt. Aktiveamt.

Bekanntmachung.

Die am 7. Juni d. Js. stattgefundenen **Versteigerung** der Grasung von den Gräberfeldern des alten und neuen Friedhofes ist genehmigt worden.

Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen an die Stadthauptkasse gezahlt werden.

Wiesbaden, den 15. Juni 1905.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung der gußeisernen **T-Träger** (rd. 93 000 kg) und **Unterlageplatten** (rd. 1500 kg) für den **Neubau der Mittelschule** an der Riederbergstraße hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 1 Mark von dem technischen Sekretär Andreß und zwar bis zum 1. Juli bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „S. A. 38“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 3. Juli 1905,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 20. Juni 1905.

3411 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Das **Ausgießen von Fahrbahnpflastersteinen** und zwar: ca. 5000 qm mit Pflasterstein und Vertices, ca. 1000 qm mit Zementmörtel soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus Zimmer No. 53 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „Angebot auf Pflasterfugenausguß“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 27. Juni 1905,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1905.

2891

Städtisches Straßenbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **Schreinerarbeiten** für den Erweiterungsbau der Gewerkschule an der Hermannstraße hier soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf. und zwar bis zum 24. Juni d. Js. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „S. A. 20 34“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 26. Juni 1905, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 14. Juni 1905.

3110

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die **Reinigung der Sand- und Fettfänge** in ihren Hofstätten durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Juli d. Js. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Einloßbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 16. Juni 1905.

3217 Städtisches Kanalbauamt.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 21. Juni 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Hastreicher Kfm., Sonthofen
Tanizza Fr. Mainz
Gelber Duisburg

Alteesaal, Taunusstrasse 3.
Kallermann Bochum
Wertheim 2 Hrn. Kfste.
Duisburg

Astoria-Hotel,
Sonnenbegrüßterstrasse 6
Süsskind Kfm. Stuttgart

Bayerischer Hof,
Delaspöckstrasse 4.
Fechner Fr., Frankfurt
Eckerlin Mülheim
Sapperkohe Kfm. Adlershof, b.
Berlin
Ewert m. Fr. Schwerin

Hotel Bender,
Häfnergasse 10.
Schmitt Fabrikbes., Neuwelt
Röschert Fr. Sekretär Stettin

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Funke Brauereibes., Bonanowo
Funke Fr. Bonanowo
Robertson Fr. Rent. Haag
Karnebeck Fr. Rent. m. Tocht.
Haag

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Busch Fr. Rent. m. Bed., Würzburg
Beetz Fr., Würzburg
de Jacewski Dr. m. Fr., Petersburg
Oberschulte-Beckmann Fabrikbes. m. Fr., Langendreer
Ploger Fr., Berlin
Schwenner Fr. Lehrer m. Sohn
Gleiwitz
Trümmer Fr. Dr. med. Blankenburg

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Brand Dr. med. m. Fr., Rothenbuch
Cohn Fr. Granssee
Trosse Fr., Granssee

Hotel Buchmann,
Sealgasse 34.
Rase Fr. m. Tocht., Berlin
Rowa Düsseldorf
Roth Cervenk
Rehn, Leichlingen
Reissmann Rent., Mittweida
Groß Mühlentbes., Gehringwalde

Hotel und Badhaus
* Continental,
Langgasse 36.
Mourier Fr. Rent. Altona
Popp Fr. Rent. Werdau
Kriegelstein Rent., Werdau
Rahne Rent. m. Fr., Werdau

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Livonius Fr., Stendal
Rittweger Ing., Charlottenburg
Rinden Kfm. m. Fr., Wanne
Limonier Rent. m. Fr. Brüssel
Holland Kfm., Heidelberg

Deutsches Haus,
Hochstraße 22.
Doter Kfm., Basel
Nelles Kfm., Berlin
Schumacher Mannheim

Dietermühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Springer Fr., Rehden

Einhorn
Marktstrasse 32
Steinhardt Kfm. Frankfurt
Orthall Kfm., München
Tröbs m. Fr., Weimar
Seppoldt Kfm., Kaiserslautern
Heyer, Köln
Rosenberg, Köln

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Hörmberg m. Fr., Krefeld
Weissenberg Kfm., Berlin
Winkler, Hamburg
Rohricht Kfm. Berlin
Miehe Fr., Heilsberg
Kosse, Fr., Hamburg

Buchlieb Fr. m. 2 Töcht. Köln
Neubert Baumeister m. Bruder
Chemnitz

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Wezel Kfm., Schneeburg
David Kfm., Berlin

Erbrinz, Mauritiusplatz 1.
Wilms, Lennep
Depps Goslar
Süssmann Wernack
Berger Schweinfurt
Baumann Lehrer m. Fr. Ohlig
Steinbach Ransbach
Hildebrandt m. Fr. Berlin
Ellen Maler Baden-Baden
Bankhausen Geestemünde
Kramps, Steeden
Kürzdörfer Kfm., Stuttgart
Sander, Hannover
Eigenberg, Hannover
Prüterius Weinbach
Hoer Alzingen
Wolf, Höhr

Europäischer Hof,
Langgasse 32.

Voss Kfm., Köln
Koenig Kfm., St. Johann
Schmidt Kfm., St. Johann
Böhne Kfm., Pönnick
Wuchner Kfm., Heidelberg
von Linsinger Fabrikant Hannover

Reiter Haylingen
Hirsch Kfm., Worms
Böttger Kfm., Düsseldorf
Altschüller Kfm., Ludwigshafen
Hirsch Kfm., Berlin
Lessner Kfm., Berlin
Breitenbach Kfm., Hamburg
Cohn Kfm., Kreuznach

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a.
Roosenstiel Prof. Dr., Paris
Scholten-Mulden Fr. Rent. m. 2
Söhnen, Groningen
Mulden Fr. Rent., Groningen

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Nennhaus Kfm., Friedland
Hessenberger Kfm., Offenbach
Kemper Kfm., Elberfeld
Hannam Stuttgart
Schmitz Kfm., Köln
Schnabel, Kfm., Darmstadt

Grüner Wald,
Marktstrasse.

Volk Kfm. m. Fr., Blankenese
Link Kfm., Hannau
Pfinst Newyork
Pfinst Fr., Newyork
Loewenstein Kfm., Berlin
Fleck Kfm., M.-Gladbach
Demilleville, Fr. Konstantinopel
Liebau Kfm. Berlin
Aaron Kfm., Berlin
Offenstedt Kfm. Fürth
Politzer Kfm. Wien
Feister Kfm. m. Fr., Barmen
Roos, Kfm., Brooklyn
Hess Kfm., Stuttgart
Moegher Dr. med. Brooklyn
Schild Kfm. Frankfurt
Friedländer Kfm., Berlin
Stahl Fr., Strassburg
Malsel Kfm. Loda
Basch Kfm., Berlin
Schmitz Fr., Duisburg
Wilken Fr., Pirmasens
Wolfsheimer Kfm. Pirmasens
Berger Kfm., Berlin
Rudner Kfm., Berlin
Laube Kfm., Leipzig
Wolfsch Kfm. Berlin
Wegner Kfm. Berlin
Schmidt Dr. med. m. Fr., Donauwörth

Happel, Schillerplatz 4.
Bormann Mens
Hefft Sandhausen
Sprayer Kreuznach
Gülker Kfm. m. Fr., Watten-scheid

Schwartzmann Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen
Dykens Fr. m. Schwester Rotterdam
Roth Ing. m. Fr. Berlin
Schneider Kfm. Nürnberg
Hansmann Kfm. m. Fr. Hannover
Busch Kfm. m. Neffe Hamburg

Herrmann Kfm Chemnitz
Fischer Burgfährbach

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Holmes Rent. m. Fam. u. Bed.
Boston
Heymann Kfm m. Fam Buenos
Aires

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 10
Hühner Fabrikbes Mannheim

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Brizeton Fr., Brighton
Woodhouse Fr., Brighton
Michael Fr. Paris
Frank m. Fr., Newyork

Kölnischer Hof,
Heine Burgstrasse.
Gütchow Rent., Lübeck
Marfels Verleger Berlin
Link Fr., Frankfurt

Kraus, Langgasse 50.
Grosskopf Oberpostdirektor
Düsseldorf
Haskel Kfm. m. Fr., Berlin

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Fiel Kfm m. Fr., Hoelisch
Strubel Barmen
Weindahl Kfm. m. Tocht.
Barmen
Kieb, Basel

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Plock Dr. jur., anover
Loewenthal Kfm., Berlin
Sternau Kfm., Berlin
Stolz Hauptm., Brandenburg
Borwitz 2 Fr., Berlin
Nikens Elville
Lindmüller Fr. Rotterdam
Flügge Buchdruckereibes. m.
Fr. Werden a. d. Ruhr
Lindmüller Rotterdam
Coroy Viersen
Girardot m. Fr. Essen
Ewald, Köln
Schneider Kfm. m. Fr., Krefeld

Minerva.
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Schulte Fr. Dr., Kray
Seumann Dr. med. m. Fr.,
Berlin
Weyersberg Fr. Genf

**Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.**
van der Elot Fr. Rent. m. Fam.
Haag
Müller, Kgl. Dänischer Konsul
Köln
Carlson m. Fr., Schweden
Holmström Rent. m. Fr.,
Schweden
Allatini Rent. m. Fr. u. Bed.
Italien
Misrachi, Rent., Italien
Fleitsmann Rent., m. Fam.
Newyork
Lipper Direktor m. Fr., Ameri-
ka
Bertsch Rent. m. Fr., Amerika
Wersche Fr. Rent., Berlin
Buerghard Fr. Rent., Berlin

Nissakurhaus,
Frankfurterstrasse 28
Collath Leut. a. D. Strassburg
Kleffer Fabrikant Wesselheim
Goldschmidt Freiburg
Allen Fr. Kansas City
Allen m. Fr., Kansas City

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
White Rent. m. Fr. Caliny
Tinsley Rent. m. Fr., Brighton

Hotel du Parc Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Gaethauer Apothekenbes., Metz
Koudacheff Fürstin Darmstadt
Koudacheff Fürst, Darmstadt
von Estorff Fr. Rent. m. Sohn
Saarbrücken
Pagenstecher Rent. m. Fam.
Newyork

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Dereum, Bankdirektor m. Fr.
Landau
Kaiser Fr. m. Tocht., Hamburg

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Wüstinger Kfm. m. Fr., Dessau
Gude, Feldwebel, Berlin
Quantius Fr. m. Sohn, Köln
Rohm m., Fam. Amerika

Zur guten Quelle,
Kriegsgasse 3.
Caesar Hachenburg
Finking Kfm. Bonn
Nebach Oberpostassistent, El-
berfeld

Quisiana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Sonessen Rent. m. Fr., Malmö
Baldemann Fr. Rent., Karls-
ruhe
Stoltze Fr. Rent., Newyork

Reichspost,
Nicolasstrasse 19.
Hochland Amersfoort
Hochland Apotheker Amers-
foort
Krüger m. Fr., Berlin
Pitzner m. Fr. Liegnitz
Trost Kfm. m. Fr., Kassel
Taegen Kfm., Berlin
Peter Fr., Halle
Klingenstein Kfm. m. Fr., Wer-
dan
Panin Fr., Baccarat
Gassand Fr., Baccarat
Düls Kfm. m. Fr. Owen-Tuck
Vetter 2 Fr., Zörbig
Peter, Halle
Boden Kfm., Offenbach
Brassam Düsseldorf
Bötsch Kfm. m. Fr., Leipzig

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16.
Goldsberg m. Tocht. London
Parkhurst Fr. m. Sohn Bro. k-
lyn
van Heloma Dr. Holland
Laute Kfm., Niederlahnstein
Wohlschlag Rent. m. Fam., Düs-
seldorf
Marens, Kfm. m. Fr. Breslau
Schäarschmidt, Kfm. Glauchau
Rhein Fr., Dresden
Dorten, Regierungsreferendar
Dr. Koblenz
Kemp Hofchausp. i r., Karls-
ruhe

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Klanke Stargard

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Parker m. Fr., Newyork
van den Berch Baroness Haag
Reps m. Fr., Jowa
Jungk Fr., Hameln
Jungk Fr., St. Louis

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Lewin Fr. m. Tocht., Lemberg
Marx Stud., Karlsruhe
Minkel, Rent. m. Fr. Anzer-
nach
Landau, Rechtsanw., Erlangen
Steinthal Fr. Dresden
Landau Fr. m. 2 Töcht., Nürn-
berg
Rieger Dr. med., Hamburg
Rosenthal Kfm. m. Fam., Lim-
burg
Landau Rent. m. Fr., Dresden
Berline Fr., Köln

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
von Pilgrim Fr., Weissenburg
Schoenfeld Fr., Brüssel

Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Ruppig Apotheker Soest
Kreutzkamp Dr. med., Witten-
berg
Weber Fr. Major, Köln
Walter, Direktor Mainz

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Hüngest Rent., Amsterdam
Reinike Rent. Amsterdam
Hesse Kfm., Remscheid
Müller Kfm., Koblenz
Zeulith Berlin
Klinke m. Fr., Hedwigsburg
Kühler Dr. med. Hedwigsburg
Way Rent. m. Fr., Göttingen
Grimme Hannover
Stern Kfm., Köln
Headlyton Kfm. m. Tocht., Ber-
lin
Graf, Dies
Vantebrot Rent. m. Fr., Ant-
werpen

Spiegel, Kranzplatz 16.
Hirsch Kfm., Dessau
Salomon Kfm., Karlsruhe

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Wiessner Fabrikant m. Fr.,
Nürnberg
Dossin Kfm., Viese
Mantel Forstmeister m. Fam.,
Bischbrunn
Nebel, Kfm., Hannover

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Koch m. Fr. Elberfeld
Koch Kfm., Berlin
Kunze Kfm. m. Fr. Leipzig
Koch Kfm., Köln
Leddig Sekretär m. Fr., Leipzig
Scharliffe Kfm. m. Fr. Lands-
berg
Dauber Kfm., Wesel
Levy Kfm., Berlin
Steinführ Kfm. m. Fr. Rixdorf
Harwaat Apotheker Braunsberg
Harwart Fr. San-Rath Brauns-
berg

Mergenthal Kfm. m. Fam., Elz
Schütz Kfm., Augsburg
Brüssel Kfm., Bonn
Schwarz Kfm., Bonn
Schroder Kfm., Bonn
Koopmann Kfm. Bonn
Kunert Kfm., Bonn
Wurm, Kfm., Bonn
Bauer Kfm., Bonn
Gussen Kfm. Bonn
Gulmacher Kfm., Bonn

Freund Fr., Weimünster
Rensburger Fr., Elberfeld
Kurtz Pfarrer m. Tocht., Es-
sershausen

Tannus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Burk Kfm., Baarn
Boels Rechtsanw. Dr. Rostock
Zeller Ing., Höchst
Braun Fr. Rent. Newyork
Beckmann Känd. pharm., Han-
nover
Schoerff Fr. Rent., Berlin
Reiniger Stuttgart
Kamemann Ing. m. Fr., Breslau
Basse Pfarrer Hundsbach
von Holwede Generalleut. z. D.
m. Fr., Meisenheim
Erbiling Fr. Rent., Newyork
Rosenberg Kfm., Berlin
Wleh, Kfm., Wien
Arndt Fr. Opersängerin Bad
Soden
Grosskopf, Oberpostdirektor
Düsseldorf
Schäricki Gerichtsassessor a. D.
m. Fr., Königsberg
Müller Ing., Esslingen
Kieffer Oberleut., Strassburg
Feldmann Kfm., Petersburg

Union, Neugasse 7.
Schmitz Kfm., Boppard
Tetz Kfm., Ransbach
Längen Fr. m. Tocht. Celle
Kahn Kfm., Kreuznach
Heidgen Kfm. m. Fr., M-Glad-
bach

Viktoria-Hotel un.
Radhaus, Wilhelmstrasse 1.
Stobwasser Kfm., Berlin
Iaron von Kosekull Major a.
D. m. Fr., Berlin
Borth Fr., Chicago
Smith Fr., Chicago
Störenberg-Jung Berlin
Haertel Guben

Vogel, Rheinstrasse 27.
Latendorf Kfm Berlin
Heiser Kfm., Leipzig
Friedsam Kfm., Ebernheim
Bachmann Kfm., Leipzig
Müller m. Fr., Ansbach
Becker Kfm., Leipzig
Schulze Leipzig
Zimmermann m. Fr., Düsseldorf
Hirsch Kfm., Dresden

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Wagner Ing., Ludwigshafen
Constance Fr. Sängerin Wien
Werner Säng., Wien
Vieth Fr., Berlin
Sommer Kfm. m. Fr., Cuchen-
heim
Vollmar Kfm. m. Sohn, So-
lingen
Thierbach Fabrikant m. Fr.
Wurzen
Drexler Aue
Zalzer Kfm., Diez
Meyer Assessor Hannover
Vatter Kfm. Berlin
Pittel Ing., Kirschberg

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Ittel Zfm., Zwickau
Schäpfel Kfm., Leipzig-Gohlis
Gratzfeld Kfm. m. Fr., Duis-
burg
Warschau Fr., Leipzig-Gohlis
Lewandowsky Apotheker Köln
Meyer m. Fr., Köln
Schlechttrien Fr., Düsseldorf
Eulenhöfer Kfm., Elberfeld
Ost Kfm., Köln

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1.
Michelson-Becorow Fr. Rent.,
Petersburg
See Fr. Rent., England

In Privathäusern:

Abeggstrasse 9
Knorr Registrarsath Berlin
Privathotel Colonia,
Geisbergstr. 26.
Bartsch Kfm., Leipzig
Schmiedehaus Insp.ktor m. Fr.
Berlin
Dambachthal 9.
Weigert Kfm. m. Fr., Bamberg
Pension Fortuna,
Bierstädterstrasse 3
von Knobloch Fr., Zell a. Main
Cetto Fr., Hamburg
Loeb Kfm., Frankfurt
Geisbergstrasse 7
Schwerdt Kfm., Schöneberg
Geisbergstrasse 10
Schumann Gr-Lichterfelde
Pension Hammonia,
Parkstrasse 4
Kamrowsky Kfm., London
Pens. Internationale,
Mainzerstrasse 8
Foster Dr. med. m. Fam., Bal-
timore
Church m. Fr., Cardiff
Prendergatt m. Fr., Dublin
Kapellenstrasse 8
van Ason-Berglund Ing., Stock-
holm
Kapellenstrasse 121
Weinholtz Kfm., Warschau
Pension von Lengerke
Sonnenbergerstrasse 23
Burger Berlin
Gontorbert Fr. m. Sohn Odessa
Miller Kfm. m. Fam., Chicago

Luisenstrasse 12
Dierig Kfm., Dresden
Bausch Kfm., Höchst
Weinschenk Arnstadt

Villa Maria,
Schützenstrasse 1b.
Schütze Fr., Hannover
Schütze Kfm., Frankfurt
Diederichs Fr., Banteln
Nerostrasse 3
Goldstein Kfm. m. Fr., Berlin
Nerostrasse 30
Noel Fr. Rent., Kaiserslau-
tern
Pension Nerothal 12
Zeibe, Hauptm., Hohenalza
Pension Reuter,
Nerothal 23.
Emrich Buchhändler m. Fr.,
Duisburg

Pension Roma
Gartenstrasse 1.
Graser Oberst a. D. m. Fr.,
Bamberg

Saalgasse 1.
amarittier Fr., Berlin

Saalgasse 24-25
Mutzbauer Insp.ktor München

Tannusstrasse 18
Uhlig jun. Chemnitz

Tannusstrasse 191
Jones m. Fr., Amerika

Tannusstrasse 33-35.
Seidel Fr., Plauen

Wilhelmstrasse 52.
Günther m. Fr., Newyork

Wünschmann m. Fr., Dresden

Pension Windsor,
Leberberg 4.
Brainin Apotheker Moskau
Meurin Fr. Rent., Andernach

Pension Winter,
Sonnenbergerstrasse 14.
Münster-Schütz Fr., Hamburg

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, den 24. Juni 1904
Abends 8 Uhr.
bei aufgehobenem Abonnement.
Grosser Illuminations-Abend
verbunden mit
DOPPEL-KONZERT.
Eintrittspreis: 1 Mark.
Karten-Verkauf an den Eingängen zum Kurhauspark.
Bei ungeeigneter Witterung Abonnements-Konzert im Saale.
Städtische Kur-Verwaltung.

Freiwillige Feuerwehr
4. Zug.
Die Mannschaften der Leiter-, Feuerhahn-, Hand-
spritzen-, Saugepumpen- und Retter-Abteilung des 4.
Zuges werden auf Montag, den 26. ds. Mts.,
Abends 7 Uhr, zu einer Übung an die Remisen
eingeladen.
Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünk-
tliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 20. Juni 1905.
3403 Die Branddirektion.

Nichtamtlicher Theil
Das zur Konkursmasse des Wilh. Michel
gehörige Haus, Adolfsstrasse 1, ist zu verkaufen.
Nähere Bedingungen werden auf dem Bureau des
Justizrathes Dr. Alberti, Adelsheidstrasse 24,
mitgetheilt.
2555

Freibau.
Donnerstag morgens 7 Uhr, Minderwerthiges
Fleisch zweier Ochsen (40 Pf.).
Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Fleischverarbeiter, Viehhof-
und Schlachthöfe) ist der Erwerb von Freibauten verboten. 3301
Stadt-Zahlm. u. Verwaltung.

Bekanntmachung.
Montag, den 10. Juli d. Js., Nachmittags 5
Uhr, werden die Pläne zur Aufstellung eines Korussells,
Verkaufstünden und Schaubuden zu dem am 16. und 17.
Juli d. Js. hier stattfindenden Kriegerfest öffentlich meist-
bietend versteigert werden.
Das Plaggeld ist bei der Versteigerung sofort zu ent-
richten.
Donheim den 19. Juni 1905.
Der Bürgermeister:
1102 Nojfel.

Bekanntmachung.
Raffaenische Sparkasse.
Wir haben im Hause Hellmündstrasse 43 eine
Sammelstelle der Raffaenischen Sparkasse errichtet,
und mit deren Verwaltung Herrn Kaufmann Adolf
Haybach beauftragt.
Derjelbe ist befugt, Einzahlungen auf Sparkassen-
bücher Lit. A., Serie II, anzunehmen und Rückzahlungen
auf solche Bücher zu leisten.
Der Eingang zum Geschäftszimmer ist durch den
Laden Hellmündstrasse 43. 3299
Wiesbaden, den 17. Juni 1905.
Direktion der Raffaenischen Landesbank.

**Nachlaß-
Versteigerung.**
Freitag, den 23. Juni cr., Morgens 9¹, und Nach-
mittags 2¹, Uhr beginnend, versteigere ich in der Villa Thalblick,
Eigenheim, Eintrachtstr. 7
in unmittelbarer Nähe der elektr. Bahnhaltstelle Tunnel-
bach, Linde Sonnenberg, das gesamte sehr gut erhaltene
Nachlaß-Möbilar des k. Architekten Ed. Baumann, als:
Sehr gutes Pianino von Reinken, Kameltasche,
Divan mit Placel, Sofa und 2 Sessel mit Kissenbezug,
2 Kuff-Verticows, Eichen-Bücherschrank, Kuffbaum-
Tasche-Schreibtisch, runde, ovale, vieredrige Salons,
Nipp-, Näh-, Servier- und Ausrichtische, Stühle und
Sessel aller Art, Kuff- und lack Betten, Waschkom-
moden mit und ohne Marmor und Spiegelanfaß,
Nachttische, Kuff-, dreithe. Spiegelanfaß, Kuff-, Klei-
derschrank, Eichen-Vorplattollette, Truhen und
sonst. Spiegel, Nähmaschine, Regulator, Bilder,
Teppiche, Koffer, Gardinen, Tischdecken, Federbetten,
sehr schöne fast neue Gaslärer, Kinderbettstelle, voll-
ständige Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Küchen-
und Kochgeschirr, Wäschkasten, Wäschemangel,
Weinschrank, Obstkiste, zwei Vorbeerbäume, Licht-
pompapparat, div. Zeichen-Altenstien und dergl. mehr
freiwillig meistbietend gegen Vorzahlung. — Versteigerung am Tage der
Versteigerung. 3416

Wilhelm Heltrich,
Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Versteigerung
von
Faf- und Flaschenweinen
und Spirituosen zu Wiesbaden.
Montag, den 26. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr be-
ginnend, lassen die Erben der k. Frau Philipp Engel Wwe.,
früheren Inhaberin des
Restaurant „Mutter Engel“ in Wiesbaden,
wegen Verkauf des Restaurants und Erbschaftung
im Saale des
Hotel-Restaurant „Friedrichshof“,
35 Friedrichstraße 35
7/1 u. 1/4 Stück 1900er Rheinwein, 2/2 Stück 1900er
Reichsweine, 4/2 Stück 1900er Rheinwein, sowie
ca. 21.000 Flaschen
Rhein-, Mosel-, deutsche Reiz-, Bordeaux-, Burgunder- u.
Säbweine, Cognac und sonstige Spirituosen
freiwillig meistbietend gegen Vorzahlung versteigern.
Allen zu beziehen durch den unterzeichneten Auktionator.
Allgemeine Probetage am Freitag, den 23., und Sam-
stag, den 24. Juni cr., im Versteigerungs-Saale, Friedrichs-
hof, sowie Proben während der Versteigerung.
Wilhelm Heltrich,
Auktionator und Taxator,
Wiesbaden, Schwalbacherstraße 7.
3209

Künstliche Zähne
3431
in Kautschuk, Gold, Aluminium, auch ohne Gummipolster.
Plombieren schmerzloser Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.
Jos. Piel, Dentist, Rheinstr. 97, Part.,
Wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amer. Hochschule.
Sprechstunden: 9-4, Sonntags 9-12 Uhr. Reparaturen prompt.

Die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich

Hellmündstr. 53. 1. St., empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Grundstücken, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus, westl. Stadth., mit Bad, dopp. 4-Zimmer-Wohn., Wein Keller, großen und kleinen Garten, sowie Hinterhof, mit dopp. 2-Zimmer-Wohnung, für 165 000 M. mit Ueberfl. von ca. 2000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein schönes Haus, Nähe Bismarckring mit 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen, Wein Keller, Garten, Hinterhof, mit 2 u. 3-Zimmer-Wohnung, für 180 000 M. mit Ueberfl. von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein Haus, Nähe Bismarckring mit 3 u. 4-Zimmer-Wohnung, Wein Keller, Garten, Hinterhof, mit 2 u. 3-Zimmer-Wohnung, für 180 000 M. mit Ueberfl. von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein schönes Haus, mit all. Komf. ausgestellt, Haus am Ring, wo Läden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Wein Keller, für 145 000 M. mit Ueberfl. v. 1100 M., nebstgehalt zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein schönes Haus mit dopp. 3-Zimmer-Wohn., jede Etage, Hinterhof, große Verfl., Keller oder Vorkeller, mit Bad- und Wasserleitung, große Verfl., schöne freie Lage, Bäume u. s. w. für 98 000 M. mit ein. Ueberfl. von ca. 1200 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 groß. schönen Läden und dopp. 3-Zimmer-Wohnungen für 142 000 M., sowie ein n. Haus, Kaffeehaus, für 55 000 M. und ein Haus, Nähe Bismarckring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Verfl., Hof, für 112 000 M. mit einem Ueberfl. von über 1000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues rentables Geschäftshaus mit 2 u. 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort ausgestattet, für 100 000 M. zu verk., sowie ein Haus, Schenke, mit 2 u. 3-Zimmer-Wohnung, Hof, für 69 000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein prächtiges Villa zum Anbau, schöne Lage, mit 15 Zimmern, Dienerschaftszimmer, Kellern, Wintergarten, Dampfbad, Glas, elektr. Licht, Kellern, Treppenhof, Stall, Kasse, Kuchenschrank, großer angelegter Garten u. s. w. für 240 000 M. zu verkaufen, sowie eine Anzahl sonstiger Villen in den verschiedenen Stadt- u. Preislagen zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

In der Nähe von Mainz ist ein Hofgut (früher Mühle), bestehend aus großem Haus, Scheune, Ställen, ca. 30 Morgen Acker u. Wiesen, vorz. Boden für Spargelb., m. ca. 1000 ebl. Obstbäume, eigener Wasserleitung, elektrischem Licht u. s. w., welches sich für Landwirtschaft, Fabrikation und dergl. eignet, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

In der Nähe von Mainz ist ein Hofgut (früher Mühle), bestehend aus großem Haus, Scheune, Ställen, ca. 30 Morgen Acker u. Wiesen, vorz. Boden für Spargelb., m. ca. 1000 ebl. Obstbäume, eigener Wasserleitung, elektrischem Licht u. s. w., welches sich für Landwirtschaft, Fabrikation und dergl. eignet, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

In der Nähe von Mainz ist ein Hofgut (früher Mühle), bestehend aus großem Haus, Scheune, Ställen, ca. 30 Morgen Acker u. Wiesen, vorz. Boden für Spargelb., m. ca. 1000 ebl. Obstbäume, eigener Wasserleitung, elektrischem Licht u. s. w., welches sich für Landwirtschaft, Fabrikation und dergl. eignet, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

In der Nähe von Mainz ist ein Hofgut (früher Mühle), bestehend aus großem Haus, Scheune, Ställen, ca. 30 Morgen Acker u. Wiesen, vorz. Boden für Spargelb., m. ca. 1000 ebl. Obstbäume, eigener Wasserleitung, elektrischem Licht u. s. w., welches sich für Landwirtschaft, Fabrikation und dergl. eignet, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

In der Nähe von Mainz ist ein Hofgut (früher Mühle), bestehend aus großem Haus, Scheune, Ställen, ca. 30 Morgen Acker u. Wiesen, vorz. Boden für Spargelb., m. ca. 1000 ebl. Obstbäume, eigener Wasserleitung, elektrischem Licht u. s. w., welches sich für Landwirtschaft, Fabrikation und dergl. eignet, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Baufläche. Dogheimstr., per Fläche 850 M., zu verkaufen Off. u. E. M. 42 an die Exped. d. Bl.

Restabl. Stagenhaus. für Nachbarn od. Arzt passend, Weidestraße, zu verk. Offert. unter E. M. 43 an die Exped. d. Bl.

Stagen-Villa. 6%, rentierend, f. Sanatorium, ev. Penz. geeignet, beste Lage, preisw. zu verk. Offert. unter E. M. 44 an die Exped. d. Bl.

Hotel mit Restaurant. f. gut gehend u. beste Lage, Umstände halber mit 50 000 Mark Anzahlung zu verk. Off. u. E. M. 345 an die Exped. d. Bl.

Gastwirtschaft. in pr. Lage mit großem Bierkonsum, mit 12 000 M. Anzahlung zu verk. Off. u. E. M. 346 an die Exped. d. Bl.

Villa. 6%, rentierend, sehr eleg. ausgestattet, preisw. zu verkaufen. Off. u. E. M. 347 an die Exped. d. Bl.

Landhaus (Neubau). 3-Zimmer-Wohnung, f. 6, zu verkaufen, noch 1 Wohn., 5-6 Z., zu verm. Schöne Lage, mit prächtiger Aussicht, großem Garten. Alles Näh. im Haus od. Philippstr. 36. 1406

Zu verkaufen:

Wirtschaft m. Mehlerei, Haus m. Mehlerei, f. gutes Hotel, Haus m. Kellerei, Wirtschaft f. s. v. m. Solter, Steinstraße 56. 2951

Haus-Grundstück

von 12 u. 24 M. (nur für Hälfte beb.) im ländl. Stadth., frequente Lage, zu groß. Geschäft, sowie Gew.-Haus, geeignet, Familienverh. u. u. gütlich. Bed. zu verk. Offert. die Exped. d. Bl. 2489

Haus zu verk. n. Schwalbacherstr. 8. Näheres Anzeig. 45. 3881

Zu verkaufen

kleine Villa, Wiesbadenerstr. 87, vor Sonnenberg, mit Garten, 6 Zimmer und Kuchenschrank, schöne Terrasse etc. Näheres Max Hartmann, Bauunternehmer, Schützenstr. 1. 2270

Kleines Haus,

2 Wohnungen, Obgarten mit vielen tragbaren Bäumen, Stall, Kasse, Kuchenschrank, zu verk. 2097

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10-12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeine Einrichtung, schöner freier Garten, in bester Lage, hübsch, Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Kuchenschrank, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn etc. Verkauft jederzeit. Näheres daselbst 2268

Max Hartmann.

Nähe Wiesbadens ist ein gut gebautes Haus, Hof, Scheune, Stallung, Garten und Zubehör zu verkaufen. Gute Lage für jedes Geschäft. Vermittler verk. Näh. im Verlag dieses Blattes. 902

Nachstehende, den Erben des verstorbenen Bürgermeisters Herrn W. Seelen gehörigen in Sonnenberg gelegenen Immobilien sollen Teilungshalber durch den Unterzeichneten verkauft werden:

1. **Wohnhaus** für 2 Familien mit Stallung, Kellern, Hof etc. etc., an der Adolfsstraße und Gartenstr., besonders für Milch- und Kuchenschrank geeignet.

2. **Wohnplatz** an der Adolfsstraße mit Hof, Hof, Hof etc. etc., an der Adolfsstraße und Gartenstr., besonders für Milch- und Kuchenschrank geeignet.

3. **Schöner arondierter Villenbau** (verl. Sonnenbergstr.)

Alles Nähere nur durch die

Immobilien-Agentur

von 2983

Phil. Ant. Feilbach,

Körnerstraße 1,

Wiesbaden.

Hübsche Wohn- und Geschäftshäuser

in groß. Vorstadt Wiesbadens zu verk. Offert. u. H. W. 2427 an die Exped. d. Bl. 2431

Villa, nahe bei Wiesbaden, 11 Zimmer etc., f. d. Garten, prächtige Aussicht, für 25 000 M. zu verk. Offert. von Selbstkäufer erbeten u. B. 11. postlagernd Biedrich a. Rh. 1039

Kleines Haus

in schönem Ort, nahe d. Wiesb. 5 Zim. u. Küche, für 9000 M. bei 2000 Anzahlung zu verk. Näh. bei P. Schenker, Biedrich, Wilhelmstraße 24. 2. 1054

Schierstein.

Verchiedene kleinere und größere Wohn- und Landhäuser, darunter ein sehr rentables, für Käufer freie Wohnung. Ferner verschied. Wirtschaften und Speisewirtschaften zu verkaufen. Alles Nähere durch C. Lapp, Agent, Schierstein, Biedrichstraße. 3081

Neues Landhaus

mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei J. Schulte, Bürgermeister a. D., Winkel a. Rh. 772

Kleine Villa

oder Landhaus, 6-7 Zim. nicht zu hoch, event. Stallung u. Gärten, zum Anbau geeignet bei Hofausblick zu mieten gesucht. Off. u. E. M. 335 an die Exped. d. Bl. 2855

Verchiedenes

Partie-Posten

Schweiß-Posten, angenehmes Tragen, 3 Paar 1 M. Hiet-Jacken 3 Stück 1 M. Gendarmen, blendend weiß, solide, gleichmäßiger Ware, (sonstiger Preis 45-50 M. pro Meter).

Wäsche, Schürzen, Bettwäsche, Gardinen etc. 3130

enorm billig.

M. Singer,

Ellenbogengasse 2.

Wilh. Back,

3167 Mechaniker,

Wiesbaden, Hermannstraße 6, P.

Ich übernehme Dreherarbeiten jeder Art. Reparaturen an Fahrrädern und Motorrädern. Automobili repariere ich an Ort und Stelle. Der Polier kommt ins Haus. Jede Arbeit wird von mir auf das Genaueste ausgeführt zu d. bill. Tagespreisen. Eigene Reparaturwerkstätte.

La Speierling

Apfelwein,

selbstgeleitet, verpackt der Hinfel-

bandmisch Schoppen 15 M. 2933

Gerbeeren, nat. frisch, Ados,

von 8-9 Uhr zu haben

3009 Schwalbacherstr. 7, 1.

la. Seife:

Weisse Kernseife p. Pfd. 24 M., halbgelbe " 23 " weiße Schmierseife " 18 " gelbe " 15 "

Otto Blumer,

Adelheidstraße 76.

Telefon 375. 3080

Rohrstühle

werden gut und billig gekocht.

V. Diefenbach,

Hirschgraben 7. 3252

Befellung bitte per Postkarte.

Futterhäcksel

gibt billig ab Strohhäcksel-

fabrik, Wellstraße 18. 3246

Schöne Bohnenstangen zu

verkaufen bei Fr. Becht.

Blatterstraße 82a. 3236

Haarzöpfe,

Schiffeld, Tonpeter, Eiten-

freisuren.

Haarzöpfe in allen Farben von

M. 2.50 an, Haarunterlagen

von 50 M. an, sowie alle vor-

kommenden Haararbeiten werden

naturngetreu angefertigt und auf-

gezeichnet zu bill. Preisen bei 1447

K. Löffig, Friseur,

Wiesstraße, Gde. Helenestraße.

Umzüge per Federkiste werden

zu sehr bill. Preisen

gut befördert. 3286

Friedrich Schlosser,

Richardstr. 2, 1. St. links.

Umzüge

per Umzugswagen und Federkiste besorgt unter Garantie Ph.

Kinn, Rheinstraße 42, Seitend.

Part. 1990

Gebleicht

wird jetzt wieder Klades bei

J. Bitt. an der verlängerten

Wälderstraße. 700



Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu

jedem Preise

G. Gottwald,

Goldschmied,

7 Faulbrunnenstrasse 7.

Werkst. f. Reparaturen.

Kauf u. Tausch v. altem

Gold u. Silber. 2763

Seifen

Parfums

Toilette Artikel

für

DIE REISE

in reicher Auswahl!

Germania-Drogerie,

Apotheker C. Portzehl,

Rheinstraße 55, Telefon 3241.

Befreit

wird man von all. Unreinlichkeiten

der Haut, als: Milch, Flecken,

Bläschen, Gesichtsrötchen etc. durch

tägl. Waschen m. Kladebecker

Carbol-Weberseife

Schulmarke: Steckensper.

5 Stück 50 M. bei C. Portzehl

Bad- & Gellong. 977

Neue Herren Möbel, Betten,

Sofas, Schränke, Spiegel,

Tische u. Stühle, Matratzen, Deck-

betten u. Kissen, sowie ganze Aus-

stattungen kauft man am besten u.

billig in der Möbelhandlung

Webergasse 39, nach der Saal-

gasse. **Jean Thüring,**

Tapetier, Verfertigung schneidm.

Wäsche. 602

Gerat 1. Wahl, 2 Z., Bern.

20 000 M. u. Herrn, weis-

sch. ein glückl. Heim gründ. will.

Bern, nicht Bed. Ehren. Angeb.

u. "Veritas", Bern B. 30. 246/118

Gerat 2. Wahl wünscht freundl.

u. Beschr. zu p. d. m. Dame

v. gr. Figur. Off. unt. U. 2. 9

an die Exped. d. Bl. 3423

Gerat 1. Wahl d. m. erg. erg.

verm. Dam. (5-200 000 M.)

wünsch. bald Ehe m. sol. frebl.

Herrn, wenn auch ohne Verm.

Send. Sie nur Abr. an Fr. des,

Bern, Postamt 18. 247118

Wäsche zum Sägen wird an-

genommen und gut besorgt

Dogheimstr. 71, Weis., 3. St.

1. bei Fr. Straß. 2293

Wäsche-Wäsche wird billig ge-

waschen Rorigstr. 12, Weis.,

3. St. 2404

Damen

finden jederzeit

diät. Aufnahme,

A. Mondring, Hebamme,

Waldstr. 27. 686

Reis, Knabenanlege, Weis-

zeug m. gut und billig an-

gefertigt

Kirchgasse 19, 3. St. 1.

Wäsche wird schön gewaschen,

geblickt und gebügelt. Näh.

Adolfallee 6, 3. St. 3150

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,

unterhalb des Kaisplatzes

Jede Woche

zwei neue Reisen.

Angekündigt

vom 18. bis 24. Juni 1905.

Serie I:

Cochinchina.

In letzter Zeit durch den Auf-

schwung der russischen Flotte viel-

genannte französische Besetzung in

Indien.

Saigon, Bien-Hoa und

Anfor-Ton

mit dem Leben und Treiben der

Eingeborenen.

Serie II:

Interessante Wanderung

durch Paris.

Täglich geöffnet von morgens 10

bis abends 10 Uhr. 690

Eine Reise 30, beide Reisen 45 M.

Schüler 15 u. 25 M.

Abonnement.

1037

Berühmte

Kartendeuterin,

sicheres Entziffern jeder Angelegen-

heit. 103

Franz Neger Wwe.,

Wiesbadenerstr. 7, 2. (E

Institut Meerganz
 Dotzheimerstr. 21 p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21 p.
 Bestempfehlendes und bestbesuchtes Institut.
 Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung in:
 Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben,
 Stenographie, Maschinenschreiben etc.
 Tag- u. Abendkurse. ♦ Moderne Sprachen. ♦ Stellenvermittlung.
 Für Damen separate Räume!! 3030
 Einzelfächer. Gesamtkurse.
 Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

276 Mark geschenkt!

Gelegenheitskauf für
Klavierspieler

97 Klaviertafeln statt im Einzel-
 kaufspreis 140 Mk., für nur
 12 Mk. in 1 Band gebunden.
 110 Klaviertafeln statt im Einzel-
 kaufspreis 160 Mk., für nur
 12 Mk. in 1 Band gebunden.
 Inhalt jedes Bandes: Sinfonische,
 Opern-, Operetten-Piecen, Tänze,
 Lieder, außerdem Portraits u. kurze
 Biographien der hervorragendsten
 Komponisten.
 400 Seiten in hochregament 6-
 farbigen Kalbf.-Einband.
 Scharf, Notensch., Holzgr. Papier.
 Die Stücke sind für Klavier (2-
 händig) bearbeitet.
 Auf Wunsch werden Notenab-
 züge gewährt.

In keinem Haushalt sollte fehlen
 das nützlichste Buch für jedermann:
**Der praktische Universal-
 Ratgeber**, illust. Nachschlag-
 buch für alle Fälle des täglichen
 Lebens, z. B. über: Bau des
 menschl. Körpers, Gesundheits- u.
 Krankenpflege, Nahrungsmittel, guter
 Ton und Sitte, Landwirtsch.,
 Tierheilkunde, Blumen- und Obst-
 garten, Geflügel- und Bienenzucht
 etc., Verschönerungs- und Berufs-
 weise, Briefsch., Buchführung,
 Wäsche- u. Bekleidungs- u. Unter-
 richtungs- u. Schrittmuster für Herren- u.
 Damenbekleidung, Sport, Küchen-
 rezepte usw. usw. mit ca. 1100
 Illustrationen und einem Fremd-
 wörterbuch und einem Wörter-
 buch für deutsche Rechtschreib-
 als Anhang — insgesamt 954
 Seiten in prachtvollem Feinband
 gebunden zu bedeutend herabgesetzt.
 Breite von nur 9 Mk. event.
 in Monatsraten à 3.50. Ferner
 eine Karte für jeden Buchbesitzer:
Frei Reuter's Werte in mer-
 kenburgischer Mundart, der Dialect-
 sprache unserer Kronprinzessin ge-
 schrieben. 1. Aufl. Pracht Ausgabe,
 2 Bände, in 1 Band elegant ge-
 bunden, um zu räumen, für nur
 4.50 Mk. 3143
 Zu beziehen durch: **Mittel-
 rheinische Verlags-Anstalt**,
 Wiesbaden, Marktstr. 8, 1.

Friseur

Sucht noch einige Kunden zu bill.
 Preisen. Schwanenstraße 5b, 1.
 Etod, rechts. 3335

Wilh. Sauerborn, Handelslehrer,
4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung von Herren u. Damen zu perfekten
 Buchhaltern u. Buchhalterinnen.
 Nur gediegener Einzel-Unterricht. Wädhiges Honorar.
 Keine Vorkurszahlung.
 Vorgügliche Erfolge bei zahlreichen Damen und Herren, die
 nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellenungen
 erhielten. 8529

Blitzableiter

verfertigt und untersucht als Spezialität bei billigsten Preisen
 unter Garantie 1910

C. Koniecki, Wiesbaden,
Nerostrasse 22.

Beste Zeugnisse von Behörden

Gegr. 1869

Killian's Mützen
 sind die besten.
 sind die besten.
 sind die besten.
 sind die besten.
 nur acht
 mit diesem Stempel.
 9045

Cylinder-Steg-Decke
System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher).

Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner,
Luisenstrasse 22.

2728

Ia. Gartenschläuche

Strahlrohre, Verschraubungen, Fontainenansätze
 Rasensprenger etc. empfiehltHeinrich Krause, Welltriftstraße 10,
Gärtler- und Metallgießerei, Installation und
 Veredelungsanstalt mit Elektromotorentrieb.

Zahn-Atelier

Frau C. Dietz, Wwe.

8, Part. Adolfstrasse 8, Part. 8143

Spezialität: Gold- u. Silberfüllungen.

Künstliche Zähne ohne Platte, Kronen- u. Brückenarbeiten.

MÄNNER! SANONGAPSELN sind wirksam
 bei Harn- u. Blasenleiden
 15 Phenyl salicyl 300 Cub. 10 Santal 50 Capsl
 PREIS 3 Mk.
 Von Spezialisten fortgesetzt gebraucht. Eine Privatkl. bezog 1901 5000
 1902 45000 u. bis Juni 03 36000 Stück. Viele Dankschreiben.
 Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolge rühmen.
 VERSAND: APOTHEKE HOFMANN, SCHNEIDT-LEIPZIG.

In Wiesbaden „Tannus-Apotheke“, sowie in den meisten
 anderen zu haben. 848

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg.

in Verbindung mit Thermalbädern.

Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
 Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus,
 Ischias, Influenza, Fettleucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,
 Nervosität, Frauenleiden etc.Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
 Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut geheizt.
 Telefon 3083. Badhaus English spoken

„Zum goldenen Ross“.

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
 Pension auf Wunsch. 5093

Justiz-Restaurant,

Gerichtsstraße 5.

Empfehle mein schönes

Sädhchen sowie Garten-Restaurant
 für Gesellschaften und Vereine. 8270

Achtungsvoll: A. Meuchner.

Gartenfreunde

Laden wir zum Besuche unserer

Rosen-Ausstellung,

welche vom

19. bis 24. Juni incl.

in unserer Gärtnerei, Parkstraße 15 stattfindet,
 ergebenst ein. 3337

A. Weber & Co. Hoflieferant.

Minuten links
 5 vom Bahnhof.

Niedernhausen i. T.

Villa Sanitas,

Familien-Pension und Restaurant.

Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touristen. — Gute
 Küche, Getränke jeder Art. — Prachtvolle Lage in waldreicher
 Umgebung. — Grosser Garten mit gewölbter Halle. — Bäder.
 — Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc.
 1016 Des. Franke.

Deutscher Hof, Goldgasse.

Prima Apfelwein.

Gleichzeitig bringe meinen herrlich gelegenen schattigen
 Garten in empfehlende Erinnerung. 3296

Rolläden

Zug-Jalousien

Rollschutzwände

Fabrik

Chr. Mazaner & Sohn, Wiesbaden
 Inh. W. Mazaner. Tel. 150.

5 Mark und mehr per Tag.
 Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.
 Gesucht Personen beiderlei Geschlechts
 zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache
 und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu
 Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung
 tut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit
 O. Kunze & Co., Hamburg, Z. V. N. Merkurstr. 253
 1216/259

Grammophon von Mk. 12.50 an.

Phonographen von Mk. 5.50 an.

Grösste Auswahl in Platten und Walzen.

Hch. Matthes Wwe.,

Telefon 3425. Dotzheimerstrasse 37. Kein Baden.
 Reparaturwerkstätte für Musikinstrumente. 3148

Uhren, Gold- und Silberwaren

empfehle zu aussergewöhnlich billigen
 Preisen Ph. Schlosser, Markt-
 strasse 6. — NB. Reparaturen an Uhren und Goldwaren
 werden solid und billigst ausgeführt. Altes Gold u. Silber
 wird in Zahlung genommen. 1382

Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen

2.60 Mk. für Herren,
 1.80 „ für Damen,
 1. — „ für Kinder.

Alle feineren Schuharten, wie Goodbear-West- etc.
 Stiefel können vermittelt Maschine neuesten Systems
 wieder genäht werden. 2067Gebr. Bayer Nachf.,
Welltriftstraße 27.

Blitzableiter-Anlagen

werden fachgemäss ausgeführt, sowie alte Anlagen geprüft.
 Leiste auf jede neue Anlage schriftliche Garantie.

Bestellung per Postkarte genügt. 2935

Georg Schäfer, Rheingauerstr. 3.

Modes!

Wegen vorgerückter Saison, große
 Preisermäßigung aller garnirten
 Hüte. 3401

Bernh. Kobbé, Welltriftstr. 20.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.
 Correspondenz, Kassenbuch, Rechnen (Prog., Zinsen u. Conto-Corrent,
 Rechnen), Buchhalterlehre, Kontoführung, Stenographie, Maschinenschreiben
 Gründliche Ausbildung, Majer und sicherer Erfolg, Tages- und
 Abend-Kurse.NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
 der Steuer-Geldheinschätzung, werden discret ausgeführt. 4615
 Heiner. Lecher, Kaufmann, lang. Fachlehr. a. öff. Lehr-Instit.
 Luisenplatz 1a. Barriere u. II. Et.

Brennholz

Rüdgen p. Str. 1.20
 Rüdgen p. Str. 2.20
 franks Haus, liefert
 H. Carstens, Zimmerm.
 Edg. u. Hohenw. 6809
 Zahnstraße 12 und 14.